

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 55.

Mittwoch den 5. März

1884.

Bekanntmachung.

Montag den 10. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr wollen Herr **Otto Freytag** von hier und Miteigenthümer die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) aus No. 1337 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit Seitenbau und 75 Rth. 06 Sch. oder 18 Ar 76 50 Qu.-M. Hofraum, Gebäudefläche und Garten, belegen auf dem Neuberg zw. Gustav Kossel Wittwe, Otto Hölterhoff und Ernst Malm Wittwe;
- 2) aus No. 1356 des Lagerbuchs, 5 Rth. 43 Sch. oder 1 Ar 35,75 Qu.-M. Wiese „Dambach“ zw. Gustav Kossel Wittwe und Dr. Ludwig Hölzer, jetzt Weg zu der Hofraithe pos. 1;
- 3) No. 1574 des Lagerbuchs, ein einstöckiges Wohnhaus mit einstöckigem Anbau und Holzremise, sowie 77 Rth. 90 Sch. oder 19 Ar 47 50 Qu.-M. Hofraum, Gebäudefläche und Garten, belegen auf dem Geisberg zwischen zwei Wegen und dem Landwirtschaftlichen Verein;
- 4) No. 7388 des Lagerbuchs, 34 Rth. 70 Sch. oder 8 Ar 67,50 Qu.-M. Acker „Neuberg“ zw. Conrad Maurer Wittwe einer- und Georg Walther und Heinrich Ludwig Freytag Erben andererseits, jetzt Weinberg;
- 5) No. 2044 des Lagerbuchs, 3 Rth. 60 Sch. oder 90,00 Qu.-M. Wiese „Dambach“ zw. Bernhard Jacob und Carl und Ludwig Balthier, trunnt mit Jonas Kimmel;
- 6) No. 7389 des Lagerbuchs, 97 Rth. 19 Sch. oder 24 Ar 29,75 Qu.-M. Acker „Neuberg“ 1r Gew. zw. Heinrich Ludwig Freytag Erben einer- und Georg Walther und Carl Kalo Erben andererseits, jetzt Weinberg;
- 7) No. 7394 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 75 Rth. 78 Sch. oder 43 Ar 94,50 Qu.-M. Acker „Neuberg“ 1r Gew. zwischen Christian Koch und Heinrich Alves, jetzt Weinberg;
- 8) No. 7396 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 42 Rth. 67 Sch. oder 45 Ar 66 75 Qu.-M. Acker „Neuberg“ 1r Gew. zwischen Johann Christian Koch und den Aufstößern, jetzt Weinberg;
- 9) No. 3713 des Lagerbuchs, 73 Rth. 47 Sch. oder 18 Ar 36 75 Qu.-M. Acker „Hinter Hainbrück“ 3r Gew. zw. Friedrich Güttler und Heinrich Reinhard Wilhelm Blum, und
- 10) No. 3462 des Lagerbuchs, 73 Rth. 31 Sch. oder 18 Ar 32,75 Qu.-M. Acker „Hinter dem Ochsenstall“ 3r Gew. zw. Heinrich Seib und einem Weg,

in dem Rathhause an der Marktstraße 16 dahier abtheilungs- halber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 3. März 1884

5249

Die Bürgermeisterei.

Das am 27. Februar im Reuhofser Gemeindeveld Distrikt „Kaltborn“ versteigerte Gehölz ist genehmigt und wird Montag den 10. März zur Abfahrt überwiesen.

Reuhof, den 4. März 1884.

Der Bürgermeister.
Gros.

Auf Beschluß der Generalversammlung wurde die Dividende pro 1883 auf 7 pCt. festgesetzt und kann dieselbe gegen Vorlage des Stamm-Einlage-Buches in den üblichen Cassestunden in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 3. März 1884.

Allgemeiner Vorschuß- & Spartassen-Verein.
Eingetragene Genossenschaft.

F. Seher.

M. Port.

198

Saal im „Hotel zum Schützenhof“

Abends 6 Uhr:

Drei Vorträge

aus der englischen Literatur.

- 1) Montag, 10. März: **Geoffrey Chaucer** (1340—1400): „Die Pilgerfahrt nach Canterbury“.
- 2) Mittwoch, 12. März: **William Shakespeare** (1564—1616): „Ueber Shakespeare's Frauengestalten“.
- 3) Freitag, 14. März: **John Milton** (1608—1674): Milton, ein Charakterbild.

Zwei Recitationen

aus den Werken von **Milton** und **Shakespeare**.

1. Montag, 17. März: Aus **Milton's** „Das verlorene Paradies“ (in englischer Sprache).
2. Mittwoch, 19. März: Aus **Shakespeare's** „Othello“, Akt I. (vollständig), „Heinrich IV.“, II. Theil, Akt III., Scene II. (Wie Sir John Falstaff Rekruten wirbt) nach der Uebersetzung von Schlegel-Tieck.

Ein Theil des Reinertrags ist für einen wohlthätigen Zweck bestimmt.

Billete für alle drei Vorträge zu 3 Mk. (einzelne Mk. 1.50), zu den Recitationen à je 1 Mk. sind zu haben in den Buchhandlungen der Herren Ebbecke, Limbarth, Roth, Jurany & Hensel, Rodrian.

Dr. Witte,

5165

o. Lehrer an der höh. Töcherschule.

Kindergarten!

Friedrichstraße 19.

Friedrichstraße 19.

Kinder von 3—6 Jahren werden täglich aufgenommen. Näheres durch die Herren Consistorialrath Ohly, Commerzienrath Gräber, sowie durch die Vorsteherin

5177

Wilhelmine Groos.

Michelsberg 24 ist fortwährend Bau- und Brennholz, Thüren, Fenster, Treppen nebst einem sich noch in gutem Zustande befindlichen Erker von 5 Mtr. Länge, 2,50 Höhe, zu haben. 5282

Befanntmachung.

Morgen Donnerstag den 6. März

Vormittags von 9 $\frac{1}{2}$ —1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr

wird der Unterzeichnete das Mobiliar des Parterre-Stockes aus 5 Zimmern und Zubehör in der

 Villa Kapellenstrasse 12 

aus freier Hand verkaufen. Dasselbe besteht aus:



Einer Pompadour-Garnitur, 1 Sopha, 4 Sessel (hochfeiner Fantasiestoff), einer Garnitur in braunem Plüsch, 1 Sopha, 4 Stühle, 2 Sessel, einer Garnitur in hochrothem Ripps, 1 Sopha, 2 Sessel, einzelne Plüsch-sopha's, 1 Schlafzimmer-Einrichtung in Palisanderholz, 2 Betten, 2 Nachttische, 1 Waschtoulette und Spiegelschrank (Ankaufspreis 1500 Fr.), 1 Speisezimmer-Einrichtung in dunklem Eichenholz, 1 Büffet, Ausziehtisch (mit 6 Einlagen), Serviretage, großer Pfeiler-spiegel mit Erumeau, 6 Stühle, 1 englisches Bett mit Rahme und Roßhaar-Matratze, einzelne französische Betten, Waschkommoden, Nachttische, Salontische, Kleiderschränke, ein- und zweithürige Weisszengschränke, Bücher- und Spiegelschränke, 2 Chiffonieren, 1 Herrnbureau, 1 Pianino (krenzfaltig) in schwarzem Holz, Stuttgarter Fabrikat, Spiegel, Bilder, Vorhänge, Teppiche, Dienerschaftsbetten mit Roßhaarmatrassen, 1 Cassenschrank, Küchenmöbel u. s. w.

Sämmtliches Mobiliar ist zwei Jahre im Gebrauch, gut erhalten und nur am Tage des Verkaufs anzusehen.

Die nicht aus freier Hand verkauften Möbel werden Ende dieses Monats in der Villa versteigert.

Ferd. Marx,

Auctionator und Taxator,

 43 Schwalbacherstraße 43. 

Armen-Verein.

Bei dem verehelichen Vorstand der Gesellschaft „Sprudel“ als Theil der Einnahme einer Damenführung den Betrag von 70 Mark, sowie von Herrn N. 10 Mark für unsere Armen erhalten zu haben, becheinigt verbindlichst dankend Wiesbaden, den 4. März 1884. Der Vorstand.

A. Dresler.

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 7. März, Vormittags 9¹/₂ Uhr anfangend, werden aus einem Nachlasse im Hause

Elisabethenstraße 4,

2 Treppen, die nachverzeichneten Gegenstände, als:

1 Flügel, 1 Plüschsofa und 6 Stühle, 3 Bettstellen mit Rohhaarmatratzen und Bettwerk, 1 Schlafsofa, 1 Waschtisch, 1 Kleiderschrank, mehrere Spiegel, Gaslüfter und Lampen, 2 größere und einige kleinere Teppiche, Gardinen, Herrenleibwäsche, 1 Eisschrank, 1 Küchenschrank, Tische, 1 Gartentisch, Gartenstühle, Haus- und Küchengeräthe u. c.,

durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Müller, Auctionator.

Tapeten-Versteigerung.

Im Laufe dieses Monats werde ich für circa 500 Zimmer Tapeten, Borden von den einfachsten bis zu den feinsten Goldtapeten um jeden Preis versteigern.

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.



Prompte und reelle Passagier-Beförderung

nach allen Städten Amerika's und Australien's, per Schiff und Bahn, besorgt das Central-Auskunfts-Bureau der „Wiesbadener Montags-Zeitung“, 6 Nerostrasse 6, J. Chr. Glücklich, alleiniger deutscher Vertreter des „Nordd. Lloyd“ für Wiesbaden.

Benobie-Wasser.

Der P. P. Damenwelt ganz besonders anempfohlen zur Wiederherstellung der bereits grau gewordenen Haare.

Wirkt vollkommen stärkend und erhaltend und befördert den Wachsthum derselben, befeuchtet weder die Haut noch die Wäsche und ist der Erfolg schnell und unzweifelhaft.

Erfinden von Dr. Roy in Paris und von den größten Facultäten empfohlen. Allein acht per Flasche 6 Mark bei

Wilh. Sulzbach, Coiffeur & Parfumeur,
22 Goldgasse 22.

Wegen Bauveränderung

meines bisherigen Geschäftslokales befindet sich dasselbe gerade nebenan Eingang durch das Thor.

Hochachtungsvoll
Fr. Pritzer, Spengler.



Die erste mittelhessische

Jalousien-Fabrik

von **Chr. Maxaner,**
Emserstraße,

Specialität, gegründet 1861, Specialität,

liefert fertig angeschlagen alle Arten Rollläden mit Patent-Verschluss zu billigster Berechnung. Ferner Zug-Jalousien, eigenes bewährtes System, mit la leinenen Tragbändern, Zug-Jalousien ohne Gurten, vollkommener Ersatz für Rollläden.

Reparaturen (gründlich) erbitte recht frühzeitig.

Garantie 2-5 Jahre.

5210

Eigene Schlosserei und Schreinerei mit Dampfbetrieb.

Das Installationsgeschäft von Gg. Kissel,

16 Römerberg 16,

empfiehlt seiner werthen Kundschaft und geehrten Herrschaften die auf Lager haltenden so sehr berühmten **Muchallbrenner**, welche von großer Gasersparnis und sehr großer Leuchtkraft sind, angelegentlichst. Auf Wunsch können Proben mit denselben auszuführen werden.

5219



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

67

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Frischer Salm

à Pfund 1 Mk. 50 Pf.

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

In hochfeiner Waare empfiehlt

Silberlachs, Turbot, Seezungen,

Karpfen, Cablian, Schollen und Schellfische die

Nordsee-Fischhandlung & Grabenstraße 6.

Dieselbst gewässerten Laberdan und Stodfisch.

5271

Frische Schellfische

heute eintreffend bei

Fr. Strasburger,

5273

Kirchgasse, Ecke der Faulbrannenstraße.

Froschschenkel

5209

bei

Schneider, Goldgasse 1.

Eine Kiste mit 10 Flaschen moussirendem Wein von Gebr. Böhl in Weisenheim (Gewinn der Fuldaer Lotterie) ist billig abzugeben Stiftstraße 21, Stb. 2 St. b. 5261

Gr. eich. Treppe z. 12. Wt. z. v. Schwalbacherstr. 12, B. 5250

Schönen gelben Hecker Gartenfles empfiehlt

1510 **Wilh. Schmidt, Marktstraße 6 in Biebrich.**

Zu kaufen gesucht ein niedliches Hündchen, am liebsten Rehpincher. Näheres Sonnenbergerstraße 45 von Nachmittags 5 Uhr an.

5289

Parz. Kanarienvögel, g. Sgr., z. verl. Dohheimerstr. 12, I.

M. Wolf, „Zur Krone“,

Hof-Lieferant,

beehrt sich den Empfang der reichen **Nouveautés** für die **Frühjahrs-Saison** in **weissen** und **crème Gardinen**, **Möbel- und Portièrenstoffen** in grossartigem Sortiment, sowie in **Teppichen** jeder Art ergebenst anzuzeigen.

Zurückgesetzte:

Weisse Gardinen

in Resten von 2-4 Fenstern,

Möbel- und Portièrenstoffe,

sowie

Teppiche und Schlafdecken

aus voriger Saison, sind zusammengestellt und werden zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** verkauft.

169

Schwarze Seidenstoffe

unter Garantie für vorzügliches Tragen empfehlen in grossartiger Auswahl

230

39 Langgasse, **Gebrüder Rosenthal**, Langgasse 39.

Zu Fabrikpreisen:

Echte, weisse Porzellan-Geschirre

für Hotels und Haushaltungen.

Decorirte Tafel-Services.

„ **Kaffee-Services** von 7 Mark an.

„ **Wasch-Garnituren** von 6 Mark an.

Kristall- & Glaswaaren.

Zurückgesetzte

Porzellan- und Glaswaaren von heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Wilhelm Hoppe,

große Burgstraße 11.

1596

Salm-Mayonnaise	Mk. 1.-
Hammer	1.-
Hahnen-Fricassé	1.-
Wildschweinskopf s. diable	75
Wildschwein in Gelée	75
empfiehlt täglich frisch W. Petri, Michelsberg	20. 5265
Parzer Kanarien, Mänchen und Weissen, billig zu verkaufen Adlerstraße 53, 3 Stiegen hoch.	5237

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Färbniren werden angenommen.

Adolph Koerwer, 11 Langgasse 11, 5218 gegenüber der Schützenhofstraße.

Für Confirmanden

empfehle in größter Auswahl:

Kleidermüll, Schleiertüll, Hülsen, Barben, Schleifen, weiße Unterröcke und Hosen, Strümpfe, Corsetten, Kerzentücher, Kränze, Taschentücher, Kragen und Manschetten, Handschuhe in Seide, Halbseide und Baumwolle, sowie Glace-Handschuhe, Knäben-Heinden, Hosenträger, Schlüpfe u.

G. Bouteiller,

13 Marktstraße 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

5164

Ein vollständiges, franz. Bett mit Kirschbaum-Bettstelle und Kissenmatratze billig zu verk. Bechstraße 1, Part. 5229

Eine Messing-Waage mit Geßel und Gewichte und mehrere Vogelstäfte z. verkaufen Mauerstraße 21, 1 St. h. 5277

Zurückgesetzt:

Circa 200 vorjährige Mädchen-Costümes und
circa 150 " Mädchen-Paletots,

für jede Größe passend, verkaufe für die Hälfte des Preises.

S. Süß, 6 Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Schwarze Kleiderstoffe!

Cachmir in den bekannten nadelfertigen Qualitäten,

Armure, vorzügliches Gewebe, **gegen Staub unempfindlich**,

Foulé

Crêpe

zu leichteren Sommerkleidern, „ „ „

empfiehlt in **grösster Auswahl**

Langgasse 18, J. Hertz, Langgasse 18.

Niederlage

von **B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt 18.**

Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen.

E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten.

Heute

Vormittag 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend:

Versteigerung

**Möbilen aus 5 Zimmern, Haus- und
Küchengeräthen**

wegen Abreise der Frau Cohn-Harzfeld,

Rosenstraße 18, Bel-Étage.

Ferd. Müller, Auctionator.

Commissions-Verkauf.

Roth- und Bowlen-Wein per $\frac{1}{2}$ -Literflasche 45 Pf.
ohne Glas und höher in der

Weinagentur Ph. Ad. Ries,
Herrnmühlgasse 3.

Verein der Hausbesitzer und Interessenten.

Montag den 10. März Abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr:

Außerordentliche Generalversammlung

im „Saalbau Schirmer“.

- Tagesordnung:** 1) Ueber event. Eintritt des Vereins in die
Agitation gegen die Gebäudesteuer;
2) Mittheilungen über wichtige Gerichts-
Entscheidungen in Betreff unserer Mieth-
verträge.
3) Vereins-Angelegenheiten.

Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung bitten wir um zahl-
reiches Erscheinen. **Der Vorstand. 167**

Strohhüte

werden gewaschen und nach den neuesten Pariser Modellen
façonirt. 5194

Strohhut-Fabrik von H. Denoël.

Ein noch gut erhaltenes **Pianino** wird gesucht. Offerten
unter „Pianino“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 5287

Danksagung.

Allen, die unseren unvergesslichen Herrn **Heyum Rosenthal** zur letzten Ruhestätte begleiteten, sagen tiefgefühltesten Dank

5279

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zur Beachtung.

Die so beliebten Einfassungen der Gräber mit **Wald-, Form- oder Schlafsteinen** werden geschmackvoll und billigst ausgeführt. Bestellungen werden Dohheimerstraße 13, Parterre links, angenommen.

5251

In meinem Lager

6 Friedrichstrasse 6

sind mir nachverzeichnete Möbel aller Art zum Verkauf übergeben: Elegante Holz- und Polstermöbel, Büffets, Verticows, Bücherschränke, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Ausziehtische, Speiseshiffe, Secretäre, Waschcommoden, Nachttische, Schreibtische, Blüschgarnituren, einzelne Sophas, Spiegel, Stoffeisen, Stuporen, schwarze Schränkchen, vollständige Betten, einzelne Matratzen, Oberbetten und Kissen, Korbstühle u., sowie eine prachtvolle eichene geschnitzte Speisezimmer-Einrichtung, eine elegante eichene Herrenzimmer-Einrichtung, eine elegante Schlafzimmer-Einrichtung.

342

Ferd. Müller, Auctionator.

Ein erfahrener **Krankenwärter** übernimmt Krankenbedienungen, Nachtwachen und Ausfahrten. Näh. Saalgasse 20, 2 St. h. 5166

Herzliche Gratulation der Frau **H. Sch.**..... zum heutigen Geburtstage.

Heut' an diesem frohen Tage,
Wo Du das Licht der Welt erblickt,
Wünschen, daß noch viele Jahre
In ungetrübter Freud' und Glück
Auf dieser Erde mög' erleben
In Segen und Zufriedenheit,
Und den Deinen künft' hingeben,
Alles, was Dir Gott verleiht.

5170

Die Stammgäste am runden Tisch.

Herren- u. Knaben-Anzüge werden angefertigt, alle Reparaturen pünktlich besorgt bei billiger Berechnung Grabenstr. 20. 5255

Eine große, guterhaltene **Theke** mit weißer Marmorplatte, sowie eine große **Messingwaage** sind zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 22 bei F. Blum. 5190

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein **Gummischuh**. Abzugeben Neugasse 11. 5179

Die Dame, welche am 3. d. M. in der Ausstellung von Kunststickereien im Saale der königlichen Regierung einen **schwarzen Muff** irrtümlich verwechselte, wird gebeten, denselben daselbst wieder umzutauschen, da der Herr an der Kasse dieselbe erkennen wird. 5256

5 Mark Belohnung.

Am Sonntag den 2. März ist mir eine **weiße Ente** abhanden gekommen. Wer über den Verbleib derselben genaue Auskunft erteilt, erhält obige Belohnung.

Aug. Müller, Gärtner, Blatterstraße. 5203

Entlaufen

ein **Mops** mit Halsband, worauf die Adresse steht; zu erkennen an zwei rund geschorenen Stellen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Sonnenbergerstraße 17. 5239

Ein junger Mann sucht ein freundliches, gut möbliertes Zimmer per sofort zu mieten. Offerten sub P. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 94

In Auringen No. 37 eine hochtr. Kuh zu verk. 5227

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Hotelpersonal aller Branchen empfiehlt und placirt stets **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 5257

Ein nettes Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stelle, am liebsten in einem hiesigen Haushalt. Offerten unter W. K. 90 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5285

Ein gebildetes Mädchen gesetzten Alters aus guter Familie, das in der Haushaltung selbstständig ist, sucht auf 15. April passende Stelle. Näheres Expedition d. Bl. 5272

Ein tüchtiger Ackerknecht gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, welcher gut mit Pferden umzugehen versteht und sich aller Landarbeit unterzieht, sucht ähnliche Stellung. Näh. Hochstraße 6. 5290

Eine feinbürgerliche Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, sucht auf gleich oder 15. März eine Stelle. Näheres Kirchgasse 5 2 Treppen hoch. 5278

Ein Mädchen, das die bürgerliche Küche versteht, sucht auf gleich oder zum 15. März eine Stelle. Näh. H. Schwalbacherstraße 7, Parterre links. 5260

Im Kochen wünscht eine brave Person, gestützt auf gute Zeugnisse, eine Stelle in einem feineren Hause oder auch in einem Hotel, womöglich neben einem Chef de cuisine. Näheres bei F. Link, Kirchgasse 23 im Seitenbau rechts. 5223

Ein braves Mädchen, welches alle Arbeiten gründl. versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Michelsberg 18 im Laden. 5253

Empfehle f. sof. 1 feinhürg. Köchin, 2 Hausmädchen, 4 Mädchen als solche allein. Näh. d. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 5258

Gutes Herrschafts-Personal empfiehlt stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 5276

As in-door Servant a single, middle-aged man of honest and sober character and being well recommended searches for employment. Apply at Mr. F. Heep, 70 of Mr. Joseph Helm, Nerostrasse 28. 5129

Personen, die gesucht werden:

Modes. Lehrling Mädchen werden gesucht bei **M. Isselbacher**, Marktstraße 6. 5221

2 Mädchen z. Sortiren der Lumpen gesucht Römerberg 4. 5259

Kellnerin sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 5257

Gesucht Hausmädchen für hier und auswärts, sowie eine gepflanzte Rindergärtnerin d. Frau **Stern**, Kranzplatz 1. 5274

Gesucht: Eine perfekte Herrschaftsköchin nach außerhalb, 1 Küchenhaushälterin, 1 Weißschin, bürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein und 1 gew. Herrschafts-Hausmädchen in den Rheingau d. **Ritter**, Weberg. 15. 5257

Hotel-Personal, gut empfohlen, wird stets placirt durch den „**Deutschen Kellner-Bund**“, Bezirks-Bureau: Häfnergasse 5. 5276

Gesucht

ein gut empfohlenes, reinliches Mädchen, tüchtig im Kochen und sonstiger Hausarbeit, zur Bedienung einer einzelnen, alten Dame Adelsstraße 16 a. 5286

Gesucht gutbürgerl. Köchinnen, Hotel-Zimmermädchen, eine junge Badefrau d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 5283

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht Wellstraße 20. 5269

Ein starkes Mädchen auf den 15. März gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5224

Hotel-Haushälterin für Zimmer und Weißzeug gesucht (Jahresstelle) durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 5257

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Tages-Kalender.

Mittwoch den 5. März.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-5 Uhr: Wochen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Fachkursus für Tapezierer, Schlosser und gewerbliche Abendchule.

Schülerkammer Konferenz. Nachmittags 3 Uhr: Vortrag des Herrn Geh. Regierungsraths Dr. Hirnhaber im Hotel Schützenhof.
Männergesangsverein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 5. März. 54. Vorstellung. 100. Vorst. im Abonnement.

Faust.

Große romantische Oper in 5 Akten von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Personen:

Faust	Herr Nobel.
Mephistopheles	Herr Kuffen.
Margarethe, ein Bürgermädchen	*
Balentin, ihr Bruder, Soldat	Herr Philipp.
Marthe Schwerdtlein, ihre Nachbarin	Frl. Rabede.
Stiebel, } Studenten	Frl. Pfeil.
Brander, }	Herr Kaufmann.
Eine Geisterstimme	Herr Aglitzh.
Bürger, Bürgerfrauen, Mädchen, Studenten, Soldaten, Musikanten, Volk, Geister, Hegen, Erscheinungen, Dämonen, Engel.	

* * * Margarethe Frl. Nachtigall, als Gast.

Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Balbo.

Akt 2: Volkstanz, ausgeführt vom Corps de ballet.

Akt 5: Schwansee, ausgeführt von B. v. Kornagk und dem Corps de ballet.

Die scenischen Vorbereitungen zum 5. Akt machen eine längere Pause nöthig.

Anfang 8 1/2, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 6. März: Figaro's Hochzeit.

Lokales und Provinzielles.

v (Schwurgericht. Sitzung vom 4. März.) Ebenfalls unter dem Ausschluss der Öffentlichkeit kam als zweiter Fall zur Verhandlung die Anklage gegen Wilhelm Gutacker wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit. Als Verteidiger des Angeklagten fungirte Herr Rechtsanwalt Scholz. Der Angeklagte befand sich nicht in Untersuchungshaft, da er eine Caution von 10,000 M. geleistet hat. Im Laufe der Verhandlungen gelangten 11 Zeugen und als Sachverständiger Herr Dr. med. Becker von hier zur Vernehmung. Das verkündete Urtheil belegte, nachdem die Herren Geschworenen die Schuldfrage bezüglich der Nothwehr ohne Annahme mildernder Umstände bejaht hatten, den Angeklagten an einer Zuchthausstrafe von 4 Jahren. Zugleich wurde von dem §. 82 des Str.-G.-B. Gebrauch gemacht und dem Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 4 Jahren aberkannt, sowie ihm die Kosten des Verfahrens zur Last gelegt. Da die von demselben hinterlegte Caution von 10,000 M. keine hinreichende Sicherheit mehr für seine Person bot, wurde derselbe sofort verhaftet.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 4. März.) 1) Der Kaufmann Gottfried Pfaff von Königstein, 2) der Tagelöhner Johann Schmidt von Fischbach, 3) der Hausburche Johann Alter von Königstein, 4) der Metzger Jacob Wolf von Cronberg, 5) der Zimmermann Philipp Stephan von Fischbach, 6) der Maurer Philipp Dannerwitsch von Gräbenwiesbach, 7) Johann Fischer von Hasselbach, 8) Valentin Rupp von Uffingen, 9) Georg Rüd von Uffingen, erscheinen hinreichend verdächtig, als Mithäuptliche in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte entgegen und ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärischmündigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben. Nach dem Antrage des Herrn Staatsanwalts erkannte der Gerichtshof gegen jeden der Genannten auf eine Geldstrafe von 200 M. event. für je 10 M. einen Tag Gefängnis. Außerdem wurde die Beschlagnahme des event. Vermögens derselben wegen der etwaigen Gerichtskosten bis zur Höhe des Betrages von 300 M. verfügt. — Des Diebstahls ist beschuldigt die Ehefrau des Maurers Schlapp, Anna, geb. Hüb, aus Hochheim, geboren am 14. Juni 1849. Kurz nach ihrer Verheirathung am 20. December 1880 mit dem Maurer Schl. trat Letzterer seine jährliche Brautreise in das Zuchthaus an. Die Frau selbst, Mutter eines außerehelichen jährigen Kindes, folgte nicht lange später ihrem Manne, nachdem sie wegen Diebstahls und Unterschlagung in drei Fällen zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis verurtheilt worden war. Wieder entlassen, erkreute sie sich nicht lange ihrer Freiheit, denn bald darauf öffnete ihr abermals das

Gefängnis seine Thore zur Verbüßung einer ihr wegen versuchten Betrugs zuerkannten Strafe. Dies ist die kurze Voransicht der Frau, welche heute wieder beschuldigt wird, im August und October v. J. fremde bewegliche Sachen sich rechtswidrig angeeignet zu haben und zwar zum Nachtheile 1) der Sophie Bayer, der sie einen Regenschirm, einen wollenen und weißen Unterrock, eine schwarze Cachemirjacke, eine weiße und wollene Jacke entwendet haben soll, 2) der Ehefrau Möcklein, der sie eine Vorstecknadel, zwei Herrenhemden, zwei Westbezüge und noch eine ganze Anzahl anderer Wäschstücke mitgenommen hat. Schließlich wurden 3) in ihrem Besitze gefunden ein baumwollener Unterrock, zwei Stücke ungebleichte Leinwand, welche letztere sie kurz nach ihrer Entlassung aus dem Gefängnis am 20. December 1880 zu Mainz in der Schusterstraße in einem der Firma nach ihr unbekannten Laden gekauft haben will, Gegenstände, welche unbekannten Eigentümern angehören. Was den ersten Fall betrifft, erklärte die Angeklagte, sie habe von der ihr bekannten Sophie Bayer im October 1880 einen Schließkorb, in dem sich unter Anderem auch die entwendeten Kleidungsstücke und der Regenschirm befanden, mit dem Bemerken erhalten, sie solle den Korb zu einer gewissen Frau Horn in Viebrich bringen. Sie that, wie ihr aufgetragen, sagte der Frau Horn, die Gegenstände gehörten der Bayer, öffnete auch den Korb und zeigte ihr die Sachen, wobei Verschiedenes ihr gefallen haben mochte. Sie nahm die Sachen, die sie brauchen konnte, zu sich, wie auch den Schirm, den sie bei einem Besuche des Hochheimer Marktes verloren haben will. Außer dem wollenen Unterrock will sie sich indes nichts angeeignet haben. Was den Diebstahl der Vorstecknadel, der beiden Herrenhemden und der zwei Westbezüge betrifft, welche Gegenstände sie in der Abwesenheit der Frau Möcklein, bei der sie öfters verkehrte, wegnahm, so gestand die Angeklagte ein, nur die oben erwähnten Gegenstände sich angeeignet zu haben, nicht aber auch andere, wie ihr zur Last gelegt wurde. Ihre Angaben über den Erwerb der zwei Stücke Leinwand zc. konnten durch Zeugen nicht widerlegt werden und erfolgte deswegen ihre Freisprechung. Vor Publication des Urtheils verkündete noch Herr Landgerichtsrath Reim als Vorsitzender, daß auf Grund des §. 246 des Str.-G.-B. die Straftaten zum Nachtheile der Sophie Bayer auch als Unterschlagung aufgefaßt werden könnten, wogegen der Herr Staatsanwalt nichts einzuwenden hat. Wegen Unterschlagung und Diebstahl im wiederholten Rückfalle verurtheilt demnach der Gerichtshof die Angeklagte zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahre 4 Monaten, von welcher ein Monat als durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wird. Außerdem werden ihr die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer zweier Jahre aberkannt, ihre Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig erklärt und ihr sämtliche Kosten des Verfahrens zur Last gelegt.

* (Der Rechnungs-Überschlag der Stadt Wiesbaden) für den Gemeindehaushalt vom 1. April 1884 bis 31. März 1885 liegt uns vor. Zunächst ist demselben zu entnehmen, daß die ordentliche Verwaltung des Rechnungsjahres 1883/84 mit einem Ueberschuß von rund 156,000 M. abschließen wird. Dieser Ueberschuß ist nicht als Ersparnis anzusehen, sondern rührt zum größten Theile daher, daß vorgegebene Neubauten nicht zur Ausführung gelangt sind. Im Einzelnen befinden sich unter diesen Posten u. A. an Mehreintrag aus Gemeindefiscen 80,000 M., Minderausgabe bei Lehrerbefoldungen und anderen Schulkosten 6150 M., für das Jahr 1884/85 sind veranschlagt die Einnahmen zu 2,217,348 M., 13 Pf. gegen 1,805,337 M. 32 Pf. im Vorjahre, die Ausgaben zu 2,216,091 M. 76 Pf. gegen 1,805,181 M. 56 Pf. Darnach würde sich ein Ueberschuß ergeben pro 1884/85 von 1256 M. 37 Pf. gegen 155 M. 76 Pf. pro 1883/84. Nach den Special-Etats ergeben die Einnahmen aus 1) Zeitpacht 21,385 M. 18 Pf. gegen 22,884 M. 98 Pf. im Vorjahre, 2) Zinsen von ausgeliehenen Capitalien 169,503 M. 22 Pf. (186,850 M. 82 Pf.), 3) gewöhnlichen Holzschlägen und anderen Waldnutzungen 27,400 M. (26,700 M.), 4) Naturalien 3000 M. (3500 M.), 5) Effecten 1500 M. (1500 M.), 6) Geldstrafen, Schadenersatzgelder und Confectionen 1600 M. (1600 M.), 7) Steuererhebung zum gewöhnlichen Bedürfnis 740,000 M. (690,000 M.) = 100 pCt. der veranlagten Staatssteuer, 8) indirecten Abgaben 333,800 M. (328,800 M.), 9) laufenden Einnahmen für die Schulen 147,746 M. 28 Pf. (142,546 M. 28 Pf.), 10) Einnahmen zum Armenfonds 42,959 M. 98 Pf. (42,898 M. 15 Pf.), 11) unvorhergesehene und sonstige Einnahmen 327,985 M. 18 Pf. (291,178 M. 69 Pf.), 12) verkauften Immobilien 25,000 M. (18,661 M. 43 Pf.), 13) abgetragenen Activcapitalien 59,768 M. 29 Pf. (65,267 M. 2 Pf.), 14) aufgenommenen Capitalien zur Schulden-tilgung 159,700 M., 15) Rechnungsüberschüssen und Ausständen 156,000 M. (33,000 M.). Die Ausgaben setzen sich zusammen aus folgenden Titeln: 1) Befoldungen der städtischen Beamten und sonstigen Bediensteten 174,299 M. 5 Pf. (159,408 M. 51 Pf.), darunter als neu 1500 M. für einen Votenmeister; 2) Tagegebühren und Auslagen 6770 M. (9010 M.); 3) kleine Verwaltungskosten 25,706 M. 87 Pf. (24,636 M. 87 Pf.); 4) Anschaffung und Unterhaltung der feuerlösch-Verathschaften 9150 M. (7000 M.); 5) Straßenbeleuchtung 41,000 M. (39,800 M.); 6) Ausgaben des Armenfonds 168,852 M. 12 Pf. (171,998 M. 19 Pf.), darunter zu ständigen Geld-Unterstützungen 11,000 M. (12,600 M.), zu Prob-Unterstützungen 10,000 M. (11,800 M.), zu Unterstützungen an Wohnungsmietzen 21,000 M. (24,400 M.), zur Verpflegung von Armen bei Privatn 28,000 M. (24,000 M.) und zur Verpflegung von armen Kranken im Krankenhaus dahier 25,000 M. (26,500 M.); 7) zur Verbesserung der Viehzucht und des Landbaues 6300 M. (6300 M.); 8) sonstige Polizei-Ausgaben 15,641 M. 14 Pf. (23,145 M. 14 Pf.); 9) Unterhaltung der Gebäude, Brunnen und Todtenhöfe 36,980 M. (23,380 M.); 10) Unterhaltung der Uhren und Glocken 3020 M. (620 M.), darunter für neue Uhren für die Schulhäuser an der Bleichstraße und Stifftstraße 2400 M.;

11) Unterhaltung der Straßen zc. 171,200 M. (149,350 M.); 12) Unterhaltung der Waldungen 25,303 M. 20 Pf. (15,909 M. 20 Pf.); 13) Grundzinsen und Güsten 15 M. (15 M.); 14) Grund-, Gebäude- und Brandversicherungen 18,851 M. 90 Pf. (18,365 M. 70 Pf.); 15) Auszubehende Capitalien 22,089 M. 4 Pf. (25,212 M. 56 Pf.); 16) laufende Ausgaben für die Schulen a. an der Ober-Realschule 62,430 M. (61,020 M.), b. an der höheren Mädchenschule 56,154 M. (54,744 M.), c. an der Vorbereitungsschule 13,500 M. (12,320 M.), d. an der Mittelschule in der Rheinstraße 44,280 M. (41,560 M.), e. an der Mittelschule in der Lehrstraße 38,210 M. (41,960 M.), f. an der Mittelschule auf dem Markt 16,040 M. (13,340 M.), g. in der Elementarschule in der Bleichstraße 37,350 M. (35,140 M.), h. an der Elementarschule auf dem Michaelsberg 29,570 M. (22,960 M.), i. an der Elementarschule in der Castellstraße 32,350 M. (27,090 M.), k. an der Elementarschule zu Clarenthal 1813 M. 94 Pf. (1633 M. 94 Pf.), für skalomäßige Gehaltszulagen an den vorgenannten Schulen 5421 M. 25 Pf. (5936 M. 25 Pf.), für Remunerationen und Stundenhonorare 18,499 M. 20 Pf. (16,120 M. 40 Pf.), für neu anzustellende Lehrer 13,300 M. (18,800 M.), Beibehaltung der Schulbedienen 11,238 M. (10,921 M.), sächliche Kosten 24,175 M. (21,974 M.), Schulmobiliar 3330 M. (3896 M.), sonstige Ausgaben 500 M. (500 M.), Zuschüsse 39,399 M. 92 Pf. (38,551 M. 56 Pf.), zusammen 447,581 M. 31 Pf. (423,967 M. 15 Pf.); 17) Erwerbung von Grundstücken 52,115 M. 39 Pf. (21,500 M.), darunter 50,865 M. 39 Pf. für zwei Kosten, die im Grundbuch wieder bereit zu stellen bzw. anzulegen sind; 18) neue Anlagen und Bauungen 203,100 M. (121,100 M.), darunter 20,000 M. für Umanörungen am Kochbrunnen, 11,000 M. für eine Turnhalle an der Schule in der Stifftsstraße, 30,000 M. für den Neubau eines Badhauses, 25,000 M. für Einrichtung des neuen Badhauses, 20,000 M. zur Anlage der Allee nach dem neuen Lohndhof, 26,500 M. zur Pflasterung der Sonnenbergerstraße vom Leberberg bis zum Verbindungsweg nach der Parkstraße, 30,000 M. zur Verlegung des Schwarzbachs in die Lammstraße; 19) unbedingliche Posten und Erlasse 2000 M. (12,000 M.); 20) laufende Capitalzinsen 409,615 M. (344,164 M. 50 Pf.); 21) unvorhergesehene und sonstige Ausgaben 77,421 M. 74 Pf. (92,921 M. 74 Pf.); 22) Ausgaben zum Schulbedienungs-fonds 299,600 M. (110,382 M.). Nach der summarischen Uebersicht über die außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben der Stadtgemeinde für 1883/84 balanciren dieselben mit 1,418,000 M. nach dem Voranschlag und 1,362,900 M. nach dem Ergebnis der Revision. Ebenso balanciren die außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben in ihrem Voranschlag für 1884/85 mit 335,500 M. Die Schulden der Stadt belaufen sich am Ende 1883/84 auf 6,497,806 M. 63 Pf., oder zuzüglich der 3,202,093 M. 37 Pf. betragenden Schuld der Spezial-Verwaltungen Gaswerk (485,697 M. 23 Pf.), Wasserwerk (1,362,995 M. 51 Pf.), Sur-Verwaltung (553,400 M. 68 Pf.) und Schlachthaus (800,000 M.) auf zusammen 9,699,900 M.

(Berufung.) Herr Architect Hugo Groothoff hier hat einen ehrenvollen Ruf als Lehrer für Kunstgewerbe an die allgemeine Gewerbeschule in Hamburg erhalten.

P.-A. (XV. Mittelrheinisches Turnfest.) In der vorgestrigen zweiten Sitzung des Finanz-Ausschusses wurde zur Constatirung des engeren Ausschusses geschritten. Derselbe besteht aus den Herren Dr. Verlé als erster und Herrn Director Seher als zweiter Vorsitzender; zum Protocollführer wurde Herr Buchhalter Jacob Wäppler und als dessen Stellvertreter Herr Chr. Fiel gewählt.

(Misdlicher Todesfall.) Am Montag wurde ein in der Dellmündstraße wohnhafter junger Gerichtsbeamter in seiner Wohnung todt im Bett liegend vorgefunden. Wie es heißt, soll ein Schlagfluß die Ursache des Todes gewesen sein.

(Straßenunfug.) Die Nachtwache nahm in der vorverfloffenen Nacht einen den gebildeten Ständen angehörigen jungen Mann fest, der muthwilliger Weise Passanten der Langgasse anrenpelte und beinahe zu Fall brachte. Da es schon mehrfach vorgekommen, daß durch solchen Unfug namentlich ältere Leute zu Boden sürzten und sich verletzten, so dürfte es nichts schaden, wenn dem betreffenden „Herrchen“, gleichzeitig zum warnenden Exempel für Andere, ein kleiner Denkfleisch angehängt würde.

(Selbstmord.) Vorgestern Nachmittag wurde im Waldhölzchen „Gehentles“ die Leiche eines dem Arbeiterstande angehörigen Mannes, welcher seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht hatte, aufgefunden und nach dem Zeichenhaufe geschafft.

(Schulnachricht.) Herr Lehrer Weber von Bierstadt ist an Stelle des Herrn Jacobi vom 1. Mai ab nach Biebrich verlegt.

(Zimler-Versammlung.) Am vorigen Sonntag hielten die Bienenzüchter der Section Wiesbaden ihre Monats-Versammlung in der Wohnung des Herrn Fr. Klein zu Schierstein ab. Durch den Vereins-Secretär wurde zunächst mitgeteilt, daß Baron Kauffenfeld in Collecchia (Italien) sich bereit erklärt habe, im Monat Mai die bestellten 22 Bienenstöcke zu liefern. Hierauf folgte ein Vortrag des Vorgenannten über die Frage: „Ist rationelle Bienenzucht auch beim Stabilbau möglich? — und falls dies bejaht wird — in welcher Weise ist zu wirtschaften?“ Nach Darlegung dessen, was zu einem rationellen Betrieb gehört und unter Hinweis auf die Resultate verschiedener Zimler der alten Schule, unterzog Redner insbesondere die beiden Punkte, betreffend die Vermehrung der Bienenstöcke und der Honigerzeugung einer eingehenden Betrachtung und kam zu dem Resultate, daß auch beim Stabil-Zimler es möglich sei, bei Bedarf und Bedarf der Z. Schellberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

obachtung der ihm zu Gebote stehenden Mittel mit Gewinn Bienenzucht zu betreiben. Als Ort der nächsten Versammlung wurde Biebrich bestimmt.

(Der Gesangsverein „Germania“ in Schierstein) hat für das Jahr 1885 den von dem hiesigen Sängerbund zu veranstaltenden Gesangs-Wettstreit übernommen.

(Eine weibliche Leiche) wurde vorgestern von Schiersteiner Schiffen im Rheine gelandet. Man vermutet, daß die Leiche mit einem seiner Zeit verschwundenen Mädchen aus Wilsbach identisch ist.

(Dr. Hermann Presser), dessen am Montag in Frankfurt a. M. erfolgten Tod wir gemeldet haben, ist noch nicht 54 Jahre alt geworden. Er wurde am 9. December 1830 in Rüdelsheim geboren. Seine Studien begann er in Geschichte, Literatur und Recht an der Universität in Heidelberg; im Jahre 1851 ging er nach Paris, wo er mit vielen Persönlichkeiten der Kunst und Literatur in Verkehr trat. Nach einem fast einjährigen Aufenthalt in der Seine-Stadt lehrte er nach Deutschland zurück und vollendete in Tübingen seine Studien, worauf er sich im Herbst des Jahres 1853 als Lehrer der Literatur und Aesthetik in Frankfurt a. M. niederließ, wo er bald eine bestellte und hochgeachtete Persönlichkeit war. Auch als Schriftsteller hat sich Presser einen nicht unbedeutenden Namen erworben. Sein Talent, das sich niemals an Alltäglichkeiten verleitete ließ, glück in vieler Beziehung der edlen Blume des Rheinweines, es war in seiner Schreibweise etwas Vornehmeres vermisch mit einer Dosis Satyre. Dies trat besonders in seinen humoristischen Genrebildern „Ideal und Kritik“ und mehr noch in „Volkenfuchtsheim“ hervor (in letzterem nennt er das Herzogthum Nassau — Fürstenthum Lustenburg und Rüdelsheim — „Volkenfuchtsheim“). In seinen Novellen „Ein Auenpfänder“ und „Rudolf“ befaßte Presser, welcher regeln Antheil er an den politischen Wandlungen des Rheinlandes genommen. Seine „Rheinischen Novellen“ erschienen im Jahre 1882 in Leipzig. Presser war auch Mitglied des Aufsichtsrathes der Frankfurter Theater-Actien-Gesellschaft und nahm an deren Entwicklung regen Antheil. Er war auch i. S. Mitglied des gesetzgebenden Körpers der ehemals freien Reichsstadt.

(Aus Frankfurt) wird gemeldet, daß nun doch gegen den Kaufmann Max Fulda aus Coblenz eine Untersuchung wegen Meineids und Betrugs eingeleitet ist und bereits eine Reihe von Zeugen vernommen worden sind. Es müßte sich jedenfalls schwere Verdachtsmomente gegen ihn ergeben haben, sonst würde die Staatsanwaltschaft nicht vorgegangen sein. Es scheint demnach, daß das Polizeipräsidium mit seiner Erklärung in Sachen Fulda's Recht gehabt hat und die in Scene gesetzte gegen-theilige Darstellung der Affaire eine irrige gewesen ist.

Kunst und Wissenschaft.

(Friedrich Haase) ist aus dem Verband des Deutschen Theaters zu Berlin aus „Gesundheitsrücksichten“ ausgetreten, und zwar auf Grund eines vertragsmäßigen Uebereinkommens. Dem Künstler ist die Bedingung auferlegt worden, vor dem 1. Mai 1886 an keinem Berliner Theater zu gastiren. Und da mit dem Schauspieler Friedrich Haase auch der geschäftlich theilhaftige Societär aus der Genossenschaft scheidet, so hat man ihm die Entlastung von jedem ferneren kaufmännischen Risiko gegen die Zahlung einer einmaligen Entschädigungssumme von 17,500 M. zugestanden.

(Das 61. Niederrheinische Musikfest) wird in den Tagen vom 1. bis 3. Juni unter der Leitung der Herren Julius Tauch und Dr. Johannes Brahms in Düsseldorf abgehalten werden. Der Letztere wird seine neue Symphonie (No. 3, F-dur), sowie den Gesang der Barzen zur Aufführung bringen. Vorherichtlich etwa notwendiger Änderungen dürfte sich das Programm folgendermaßen stellen: Erster Tag: „Messias“ von H. F. Händel. — Zweiter Tag: „Overtüre“, Scherzo und Finale von Robert Schumann, „Magnificat“ von J. S. Bach, „Christophorus“ von J. Rheinberger, „Dritte Symphonie“ von Joh. Brahms. — Dritter Tag: Einleitung zu „Parsifal“ von Wagner, „Symphonie pastorale“ von Beethoven, „Ave verum“ von Mozart, „Parzenchor“ von Brahms, Vorträge der Vocal- und Instrumental-Solisten zc.

Bemischtes.

(Leichenfund.) Aus Coblenz, 3. März, verlautet, daß die Leiche des im Januar verschwundenen Polizei-Präsidenten Seiger am Samstag bei Rheinbrühl im Rhein gefunden worden ist. Die Verletzungen sind alle vorhanden, es scheint sonach ein Unglücksfall vorzuliegen.

(Schiffs-Nachrichten.) Die Dampfer „Rhein“ von Bremen am 3. März in New-York und „Hohenhausen“ von Bremen am 2. März in Baltimore angekommen.

R E C L A M E N.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Rohseidene Bastkleider (ganz Seide) M. 15 80 Pf. per compl. Robe, sowie schwerere Qualitäten versendet bei Abnahme von mindestens zwei Roben kostenfrei in's Haus das Seiden-Fabrik-Depot von **G. Henneberg** (Königl. Hoflieferant) in **Zürich**. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto nach der Schweiz. 100

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Wiesbaden.

Freitag den 7. März l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den etwa eine Viertelstunde hinter dem Herzoglichen Jagdschloß Platte im Schutzbezirk Behen gelegenen fiskalischen Distrikten **Heidekringen No. 51, Rödchen No. 52, Eichelberg No. 46, Weherwand No. 36 (Begaussch)** und **Eschbach No. 49** folgendes Gehölz öffentlich meistbietend versteigert, nämlich:

113 Rm. buchenes Scheitholz,
448 dergl. Knüttelholz, sowie
17,000 Stück größtentheils buchen Plätterweilen und
2 Rm. Stockholz.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1884.
Zusammenkunft im Distrikt Rödchen.
Fasanerie, den 26. Februar 1884.

Der Königl. Oberförster.
F. Lindt.

61

Bekanntmachung.

Die am 21. und 25. v. Mts. in den Walddistrikten Gemachener Stein, Geishecke, Bahnholz und Neroberg abgehaltenen Holzversteigerungen haben die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, und wird den betreffenden Steigern das Gehölz zur Abfuhr hienmit überwiesen.

Wiesbaden, 3. März 1884 Die Bürgermeisterei.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 6. März a. c. Vormittags 10 Uhr wird in den Walddistrikten **Himmelöhr** und **Langenberg** nachbezeichnetes Gehölz öffentlich meistbietend versteigert und war: **a. Im Distrikt Himmelöhr:** 20 Raummeter buchenes Scheitholz, 30 Raummeter buchenes Brügelholz, 12 Raummeter eichenes Brügelholz (sogen. Rostholz), 2 Meter lang, zu Wertholz sehr geeignet, 34 1/2 Raummeter buchenes Stockholz, 11 Raummeter eichenes Brügelholz (Dürrholz), 1800 buchenes Wellen (wobei 275 Wellen Dürrholz), 125 eichene Wellen und 2 Raummeter erlenes Brügelholz (Dürrholz). **b. Im Distrikte Langenberg:** 9 Raummeter buchenes Brügelholz (Dürrholz) und 150 buchenes Wellen (Dürrholz). Auf Verlangen wird Credit bis zum 1. September l. J. bewilligt. Sammelpunkt um 10 Uhr Vormittags an der Kangelbuche.

Wiesbaden, 1. März 1884. Die Bürgermeisterei.

Submission.

Die Reparatur- und kleineren Erbauungsarbeiten an den städtischen Gebäuden im Etatsjahr 1884/85 sollen vergeben werden, nämlich: **Loos I:** Maurerarbeiten, **Loos II:** Asphaltarbeiten, **Loos III:** Steinhauerarbeiten, **Loos IV:** Zimmerarbeiten, **Loos V:** Spenglerarbeiten, **Loos VI:** Schreinerarbeiten, **Loos VII:** Glaserarbeiten, **Loos VIII:** Schlosserarbeiten, **Loos IX:** Tapezierarbeiten, **Loos X:** Lächerarbeiten, **Loos XI:** Installationsarbeiten. Die Vertheilung einzelner Arbeiten in mehrere Loose ist vorbehalten. Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Mittwoch den 12. März c. Vormittags 8 1/2 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Submissionsbedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 5. März 1884 ab während der Dienststunden im Vorzimmer des Stadtbauamtes zur Einsicht aus und können daselbst auch die für Submissionen-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich Empfang genommen werden. Der Stadtbauamte.

Das Lager haben, 29. Februar 1884.

J. Fraßl.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 5. d. Mts. Vormittags 10 Uhr soll in den Cur-Anlagen folgendes Nuz- und Brennholz, als 21 Eichen-, Buchen-, Ahorn-Rüster-Stämme, darunter sehr gutes Nuzholz, und einige Haufen Astholz, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden. Sammelplatz hinter der neuen Colonnade an der Postfiliale.

Städtische Cur-Direction: F. Seyl.

Bekanntmachung.

Auf freiwilliges Anstehen des **Josue Löb** zu **Wahen** werden **Montag den 10. März Mittags 12 Uhr** auf dem Eck der Nicolaß- und Albrechtstraße gelegenen Lagerplätze der Herren **J. & G. Adrian** dahier **ca. 7 Cbm. Miltenberger Sandsteine** öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 29. Februar 1884.

4834

Fein, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag den 10. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, läßt Frau **Wilhelm Kaiser Wittwe** dahier wegen Aufgabe des **Ländergeschäfts** sämtliche Geschäfts-Utensilien, u. A.: ca. 180 Stück Gerüstlängen, ca. 120 Diele, 30 Eimer, 2 Speisepfannen, 5 Doppelleitern, 1 ganz neue Steigleiter mit 36 Sprossen, 1 Schubkarren, 1 Karrnchen mit Speisepfannen, 1 Farbmühle, ca. 100 Stück Sebel, ca. 47 Dbd. Bindseile, 2 Rollseile, 1 neuen Durchwurf, diverse Farben und Oele u., in der **Wohnung Kasernenstraße 16** dahier freiwillig versteigern.

Diebrich, den 3. März 1884.

Der Bürgermeister-Adjunct.
Solzbauer.

5168

Nuzholz-Versteigerung.

Freitag den 7. März l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Idsteiner Gemeindewald Distrikt **Füllenschallerhaag:**

22 Rothtannen-Stämme von 4,34 Festm. und
632 Stangen 1r, 2r, 3r und 4r Classe

an Ort und Stelle versteigert.

Der Sammelpunkt ist am Dreieckpunkt bei der Hofkanzlei.
Idstein, den 28. Februar 1884. Der Bürgermeister.

385

Frölich.

Holzversteigerung.

Montag den 17. März l. J. Vormittags 9 Uhr kommen im **Kiedricher Gemeindewald** in den Distrikten **Flußpühl, Hölzerberg** und **Pfaffenborn:**

69 Stück eichene Stämme von 152,52 Festm.,

7 buchenes " 6,73

615 Raummeter eichenes Scheit- und Knüttelholz,

134 " buchenes " " "

127 " Stockholz und

5700 Stück Wellen

zur Versteigerung. Der Anfang wird mit den Stämmen im Distrikt "Flußpühl" gemacht.

Kiedrich, den 3. März 1884.

Der Bürgermeister.
Bibo.

385

Eine complete Laden-Einrichtung billig zu verkaufen
Ablertstraße 55. 1910

Holzversteigerung.

Freitag den 7. März, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden in dem Hause Gemeinwald:

1) Distrikt Frohnberg:

19 eichene Werthholzstämme } von 14,73 Fm.;
8 buchene "

2) Distrikt Hörched:

55 eichene Stämme } von 87,55 Fm.,
7 buchene "
200 Rm. buchenes Scheitholz,
129 " eichenes " und
1100 Stück Wellen

versteigert.

Es wird bemerkt, daß im Distrikt Frohnberg der Anfang gemacht wird. Die Fortsetzung erfolgt mit dem Stammholz im Distrikt Hörched gegen 12 Uhr und von 2 Uhr desselben Tages an werden Scheitholz und Wellen versteigert.

Hausen, den 28. Februar 1884. Der Bürgermeister.
385

Termin-Kalender.

Mittwoch den 5. März, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Mobilien, Hausgeräthen &c., in dem Hause Ronsen-
straße 18, Bel-Etage. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten „Birken“ und „Roh-
kopf“. Zusammenkunft bei Holzstoß No. 1 im Distrikt „Birken“,
unweit der „Eisernen Hand“. (S. Tagbl. 54.)

Pferde-Ver sicherungs-Gesellschaft.

Vom 15. d. Mts. ab werden die Beiträge zur 1. Hebung
l. 33. eingekammelt.

Wiesbaden, den 1. März, 1884.

5167

Der Vorstand.

Kinder unter 12 die Hälfte, unter 1 Jahr 9 Mt.

Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg-Amerika Nach New-York jeden Mittwoch u. Sonntag mit Deutschen Dampfschiffen der Hamburg-Amerikanischen Packetschiff-Artien-Gesellschaft August Bolten, Hamburg. Ausfahrt u. überfahrt-Berechtig. bei: dem General-Agenten C. H. Textor in Frankfurt a. M., 22 neue Mainzerstraße 22, sowie bei W. Becker , Langgasse 33, und W. Bickel , Langgasse 20, in Wiesbaden.
--

008 1111 paquaphia 008 1111 anlvj

Instruction für die Fleisch-Beschauer
a 25 Pfg. vorrätzig in der Expedition dieses Blattes.

L. Schenck & Co.,

Inh.: Schenck & Herbeck,

Kunst- & Handelsgärtnerei, Samenhandlung,

Mainzerstrasse 15, gr. Burgstrasse 3,

empfehlen sich im Anlegen und Unterhalten von
Gärten und Parkanlagen, in allen Zusammen-
stellungen von Blumen und Blattpflanzen, in
allen Sorten Gemüse- und Blumen-Sämereien,
Gras-Samen etc. in nur prima Qualität zu billigsten
Preisen. Cataloge stehen auf gef. Verlangen gerne zu
Diesen. 4856

Alle Arten Weißzeugnäherie wird angenommen. 11058
Anna Erdmann, Dranienstraße 6, Vorderh., 3 St.

Ziehung unwiderruflich 10. März.

Rölnner St. Martins-Loose à 1 Mark.
4754 F. de Fallois, Hoflieferant, 20 Langgasse 20.

Der

Inventur-Ausverkauf

aller zurückgesetzten Waaren, besonders
Reste sämtlicher Waaren-Gattungen,
einzelner Roben und Roben
knappen Maasses zu sehr billigen
Preisen wird fortgesetzt. Ganz bedeutend
im Preise ermäßigt sind:
Kleiderstoffe aus voriger Saison,
Vorhänge in Zwirn und Tüll, ab-
gepaßt und am Stück, in Mustern,
die wir nicht weiter führen, Teppiche
in älteren Dessins und Läuferstoffe
aller Art.

Als außergewöhnlich billig
empfehlen

Schwarzen Seidensammet

für Ausputz und Taillen, 48 Ctm. breit,
Meter Mt. 3.50.

S. Guttman & Co.,

8 Webergasse 8. 74

Strickbaumwolle,

rohweiß, gebleicht, farbig und melirte.

Doppelgarne in Modifarben,

ächt englische und imitirte **Vicognia,**

Max Hauschild's **Estremadura** zu Fabrikpreisen,

Roßbaumwolle per Pfund von 1 Mt. 15 Pfg. an
empfehlen in guten Qualitäten

2496 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

Blüsch-Meulement,

braun, gebraucht, 1 Sopha, 2 Sessel, 4 Polsterstühle
billig zu verkaufen Häfnergasse 4. 5167

Wäsche wird schön gewaschen und mit Glanz ge-
schneller und billiger Bedienung Walramstraße 29, Dö., 100

Frauenarbeits-Schule, Wiesbaden,Pensionat für Auswärtige. **Emserstraße 34.** Pensionat für Auswärtige.

Theor. und prakt. Unterricht nach Reutlinger Methode.

Vormittagsfächer: **Nachmittagsfächer:**Handnähen,
Maschinennähen,
Kleidermachen,
Sticken,
Musterschnitt- und
Freihandzeichnen resp.
Malen.Büchermachen,
Wollschaf,
Bügeln,
Klöppeln,
Blumenmachen,
Buchführung,
Bäbagogik u. c.**Beginn der neuen Kurse: 24. März 1884.** Vorbereitung zum staatlichen Handarbeits-Lehrerinnen-Examen.

Fahrtsberichte und Prospekte gratis.

Näheres durch die Vorsteherinnen

3008

Julie Vietor & Luise Mayer.

In meinem Ausverkauf befinden sich Spitzenlucher, Scharpen, Garnituren in schwarz, crème und weiß zur Hälfte des bisherigen Preises, ebenso eine Partie Stickerien und Spitzen.

Schluss der Winterfiliale 1. April.**Louis Franke,**

3820

24 Langgasse 24.

Borhänge & Rouleaurstoffe,

= weiß und crème, =

empfehlen in reicher Auswahl zu sehr billigen Preisen

Gustav Schupp,**Taunusstraße 39.**

Niederlage von David Bonn in Frankfurt a. M. 199

Geschäfts-Anzeige.Einem geehrten Publikum, sowie meinen Freunden und Kennern die ergebene Anzeige, daß ich mich mit dem Heutigen als **Gürtler und Broncearbeiter**, verbunden mit Metall-Verfertiger,**obere Webergasse 45**

publiziert habe. Empfehle mich bestens in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, als Anfertigen von Thür-, Fenster- und Möbelbeschlägen u., Vergolden, Versilbern, Vernickeln, Verklupfern u., auch im Neugolden von Kronleuchtern und anderen Gegenständen, ferner im Gießen von Messing, Roth- u., Zink u. c. — Reparaturen in Bronze- und Zinkgegenständen werden schnell und gut besorgt. — Laden-Einrichtungen in Bronze, vernickelt, vergoldet u. werden auf's Geschmackvollste angefertigt. — Unter Zusicherung prompter und reeller Behandlung zeichnet

Louis Becker,

Gürtler und Broncearbeiter.

Baumwollsaatmehl,

Bestes Futter für Milch- und Mastvieh (garantirter Gehalt 5% Protein und Fett) hat stets auf Lager

Philipp Nagel, Wiesbaden,

Commissionslager des Importhauses Sander & K. in Cassel und New-York.

Das Lager steht unter Controle der Versuchstation Wiesbaden.

Brust- und Lungenleidendeund solche Personen, welche an Husten, Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung u. leiden, werden hiermit wiederholt auf die seit 17 Jahren bewährte Vorzüglichkeit des ächten **rheinischen****Trauben-Brust-Honigs**als rein diätetisches Haus- und Genußmittel aufmerksamer gemacht. Dieses aus dem Extrakte auserlesener rheinischer Weintrauben und dreifach geläutertem Rohrzucker in Form eines flüssigen Honigs einzig und allein von **W. S. Zickenheimer** in Mainz dargestellte Trauben-Präparat ist das edelste, für Erwachsene wie Kinder angenehmste und zuträglichste Mittel, welchesüberhaupt geboten werden kann. Zu haben in 3 Flaschenfüllungen mit nebiger Verschlußmarke in **Wiesbaden** bei **A. Schirg**, Schillerplatz 2, **F. A. Müller**, Delicatessen-Handlung, Adelhaidstraße 28, **C. Bausch**, Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35,**H. J. Viehoever**, Markstraße 23; in **Biebrich** bei **C. Meyer**, L. Braun's Nachfolger; in **Idstein** bei **Phil. Mauss**; in **Weilburg** bei **Hermann Stahl**; in **Diez** bei **Max Oppel**, Rosenstraße 3. 241**Loeßlund's Malzpräparate, Loeßlund's Kindermilch**

vorräthig in

4855

Dr. Lade's Hof-Apotheke.

10 Preis-Medaillen und Ehren-Diplome.

Die Firma **Ed. Loeßlund** in Stuttgart empfiehlt ihre Specialitäten:**Loeßlund's Malz-Extracte.****Malz-Extract, reines**, gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit, Keuchhusten, Brustleiden.

Ist jetzt auch in 1/2 Flaschen zu haben à 60 S.

Eisen-Malz-Extract, gegen Bleichsucht u. Blutarmuth, auch bei Kindern zu empfehlen.**Kalk-Malz-Extract**, für knochenschwache scrophulöse Kinder u. spec. f. Lungenleidende.**Chinin-Malz-Extract**, als diät. Kräftigungsmittel für Frauen u. Reconvalescenten.**Leberthran-Malz-Extract**, sehr beliebte u. leicht verdauliche Mischung.**Loeßlund's Malz-Extract-Bonbons**

Preis 20 u. 40 S., die wirksamsten u. angenehmsten Hustenbonbons. In allen Apotheken leicht zu haben. Prospekte gratis.

Brachtvoll große

A u s t e r n

frisch eingetroffen, per Duzend 2 Mark, empfiehlt

4741

A. Schmitt, Mehrgasse 25.**Frische Egmonder****Schellfische, Monnickendamer Bratbückinge.****Franz Blank, Bahnhofstrasse,**

5054

Grosse Parthien

Spitzen, gestickte Tüllspitzen, Perlspitzen, Chenille- und
Perlfransen, Perlbesätze und Gehänge

unter Garantie vorzüglichen Tragens

empfiehlt zu billigen Preisen

Langgasse
No. 32,

D. Stein,

Langgasse
No. 32,

Band- und Modewaaren-Geschäft.

4761

Pompier-Corps.

Junge Handwerker, welche gesonnen sind, dem Pompier-Corps beizutreten, werden hiermit ersucht, sich bei einem der betr. Führer schriftlich anmelden zu wollen.

3264

Das Commando.

Möbel-Halle

43 Schwalbacherstraße 43.

Folgendes Mobiliar ist zum Verkaufe ausgestellt:
1 Salon-Einrichtung in schwarzem Holz mit achter Vergoldung, 1 braune Plüsch-Garnitur, 1 Sopha, 6 Stühle, 1 Garnitur in grünem Plüsch, 1 Garnitur in braunem Nipp, 24 verschiedene Sopha's, 1 Schlafzimmers-Einrichtung (in matt Nubb.), 2 Betten, 1 Waschtoulette, 2 Nachttische, 1 Spiegelschrank, 2 nubb. Schlafzimmer-Einrichtungen, 24 einzelne Betten, Kleider, Bücher- und Spiegelschränke in Nubb., Diabagoni, Eichen und matt Nubb., 2 Weisszengschränke, 1 Buffet in Nubbau, 1 ditto in Diabagoni, 1 ditto in Eichenholz, 3 Cylinder-Bureauz, 1 Herrn-Bureau, 4 Secretäre, Verticows, Waschkommode, Nachttische, Sophatisch, 4 Ausziehtische, Näh- und Nippische, Stühle, circa 150 Spiegel in Gold-, schwarzen und Diabagoniholz-Rahmen, Kleiderständer, Stagören, Lästres, Waschmangen, 2 Eisschränke etc.

Gebrauchte Möbel werden auch gegen neue umgetauscht.

308

Ferd. Marx, Auctionator.



Handschuhe

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen bei

2047 **P. Peaucellier, Marktstrasse 24.**

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an zu haben Steingasse 5.

1266

Tapeten-Versteigerung.

Morgen Donnerstag den 6. März,
Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr
anfangend, werden in dem Laden

31 Langgasse 31

(im Hause der Schellenberg'schen Apotheke)
für

200 Zimmer Tapeten,

als: Salon-, Speisezimmer-, Schlafzimmer- und
Wohnzimmer-Tapeten, auch für Plafond,
Corridor und Stiegenhaus in Naturell, Fonds,
Glanz, Gold und Marmor,

versteigert.

Die Tapeten sind in verschiedener Stückzahl abgebunden, passende Borden werden gratis zugegeben, und bietet sich namentlich für Bauunternehmer günstige Gelegenheit, ihren Bedarf billigst zu decken.

NB. Die verehrlichen Interessenten werden gebeten, durch vorherige Ausmessung der Zimmer sich über die nöthige Stückzahl informieren zu wollen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

342

Damen- und Kinderkleider

werden von den einfachsten bis zu den feinsten angefertigt
Rheinstraße 38, 1 Treppe hoch. 4993

Atelier für künstliche Zähne. Plombiren der
Zähne etc. Sprechstunden von 9-12 und 2-6 Uhr.

5134

O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

Langgasse 31.

Herren-Bazar

Langgasse 31.

Montag den 3. März beginnend:

Ausverkauf

zurückgesetzter Lagerbestände,

als: Hüte, Cravatten, Schirme, Herrenwäsche, Strümpfe, Unterhosen und
-Jaden, Bade-Artikel, sowie Reisetaschen und Handkoffer 2c.,

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Rosenthal & David,

31 Langgasse 31.

Zurückgesetzte Kleiderstoffe und Resteder Winter-Saison verkaufe von heute ab bis Ende März, um damit zu räumen, zu und
unter Selbstkostenpreis.**Robert Wagner,**

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

H. Lissauer,
Lyon, Kgl. Hoflieferant, **Berlin,**

empfiehlt sein grosses Lager in:

Schwarzen und couleurten Seidenstoffen
eigener Fabrik

unter Garantie bei bedeutender Preis-Reduction,

ferner

4274

Sammet-, Woll- u. Möbelstoffe, Tricot-Taillen.**Eingang sämtlicher Neuheiten**
der Frühjahrs-Saison.

Vertreter für Wiesbaden und Umgegend:

Louisenstrasse 35, **L. Herdt,** Louisenstrasse 35,
Parterre. Parterre.**Applicationen**

in neuesten Dessins und reichster Auswahl bei

E. L. Specht & Cie.

Für Wiederverkäufer Rabatt.

4678

Ruhbaum-polirte Bettstellen billig zu verkaufen
Saalgasse 16. 16826**Günstige Gelegenheit!**Um Raum zu gewinnen für den fortwähren-
den Eingang von**Neuheiten** für die
Frühjahrs-Saison

eine Parthie

4300

Frühjahrmäntel,
Jaquets, uni und farbig,
Kindermäntelzur Hälfte des früheren Preises. — Gute
neue Façons, vorzügliche Stoffe.**E. Weissgerber,**

5 gr. Burgstrasse, Neubau Jahreszeiten.

Bettfedern und Daunen,

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt

11599

Löffler & Schmitt, Steingasse 5.

Aller Portwein,

höchstlich empfohlen, per Flasche 3 Mark.

14708

Weinhandlung von C. Doetsch,
Geisbergstraße 3.**Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei**

vermittelt: Maschinenbetrieb

von **A. H. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15,
empfehlen**gebrannten Kaffee**pro Pfund **Mr. 1, Mr. 1,20, Mr. 1,40**, als noch
ganz vorzügliche und billige**Haushaltungs-Kaffee.** 2773**Soester Pumpernickel,**das beliebteste westfälische Fabrikat, liefert stets frisch durch
meine Niederlage **Franz Blank**, Bahnhof-
strasse, 1-Pfänder 25 Pf., 2-Pfänder 45 Pf.

12163

H. Haverland.**J**ch empfehle täglich **frisches Roggenbrot** (sogenanntes
Bauernbrot), langgebackenes zu 44 Pf., aus der
Bäckerei von Ph. Friz in Sonnenberg.

4917

A. Bergholz, Moritzstraße 12.

Früh eingetroffen:

Feinster russischer Caviar . . .	per Pfd. 8 Mr. — Pf.
feiner russischer Caviar . . .	" " 6 " 80 "
feinster amerikanischer Caviar . . .	" " 3 " 20 "
feinster Elb-Caviar . . .	" " 2 " 40 "

bei

A. Schmitt, Webaergasse 25. 4922**Kirschen-Compot,**steinfrei, in bekannter Güte, wird billig ausgewogen in der
Genßfabrik **Schillerplatz 3**, Thoreinfahrt, Strh. 5008**Frische Trauben**

4921

empfehlen billigst

A. Schmitt, Webaergasse 25.**Frische Brathückinge**per Duzend
70 Pfg.

empfehlen

A. Schmitt, Webaergasse 25. 5110**Die Kartoffelhandlung von A. Renner,**

Kleine Burgstraße 1,

empfehlen gelbe, rote und blaue auserlesene **Speisefertkartoffeln**
in allen Quantitäten frei in's Haus. 14078**Kartoffeln, blaue Pfälzer,**frisch eingetroffen bei **Chr. Diels**, Webaergasse 37. 5058**Nichtblühende Frühkartoffeln** sind zu haben bei
R. Faust, Schwalbacherstraße 23. 5163**Äpfel** per Kumpi 40 Pf. zu haben Webaergasse 37. 5059**Vollständige Zimmereinrichtungen**, Piano, Betten,
Porzellan, Glas etc. große Burastraße 4. I. 4413**Backstufen** zu verkaufen Marktstraße 22. 10321**Zimmerspäne** zu haben bei **H. Wollmerscheidt**,
linke Ecke der Blatter- und Philippstraße. 248**Vier Meter Cementrohr** zur Ueberbrückung eines
Grabens sind zu verkaufen Wolfmühlstraße 15. 4986Ein schöner, junger **Pinscher** zu kaufen gesucht Spier's
Privatstraße 7. 5047**6 Pf. Havanna-Ausschuss, 6 Pf.**vorzüglichster Qualität, in leicht, mittel und kräftig sortirt, em-
pfehlen**B. Cratz**, Michelsberg 2. 2137

ASTHMA

Indische Cigarretten

mit Cannabis indica-Basis
von **GRIMAULT & Co.**,
Apotheker in Paris.

Durch Einathmen des Rauches der Cannabis indica-Cigarretten verschwinden die heftigsten Asthmaanfalle, Krampfhusten, Heiserkeit, Gesichtsschmerz, Schlaflosigkeit und wird die Hals-schwindsucht, sowie alle Beschwerden der Athmungswege beseitigt.

Jede Cigarette trägt die Unterschrift **Grimault & Co.** und jede Schachtel den Stempel der französischen Regierung.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

(No. 6291.)

313

La Tapezier-Stärke per Pfund 23 Pfg., bei größerer
Entnahme entsprechend billiger.

4525

Ed. Weygandt, Kirchstraße 18.**Aufarbeiten** von Polstermöbel und
Betten, sowie Tapeziren wird schnell und
billig besorgt **7 kleine Webaergasse 7.** 4192**Herrnkleider** werden reparirt, gewendet, gewaschen u.
bill. Berechnung **11. Webaergasse 5. I.** 5077**Antiquitäten** und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.

109

N. Hess, Köhlerhofstraße, alte Colonade 44.Bestellungen für **Auszüge** per Federrolle werden entgegen-
genommen Hochstraße 15. 5175**Ankauf** von **Knochen**, **Lampen** und **alten**
Kleidern Hochstraße 15. 5176**Brennholz!**Aus meiner **Brennholz-Expalerei** empfehle neben den
übrigen Holzsorten **trockenes, kurz geschnittenes, hiefern**
Abfallholz per Centner **Mr. 1,30** loco Haus, do. per Amtr.
Mr. 7 loco Haus als preiswürdig.

533

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.**Kohlen,**alle beliebten Sorten für Ofen- und Herdbrand in prima
Qualitäten.

10978

August Koch,
4 Mühlgrasse 4.**Kohlen** in Qualitäten und stets frischen
Beizungen empfehlen

10209

Otto Laux, Alexandrastraße 10.**Verhältnisse** halber ist eine große, schwarze
Astrachan-Pellerine billig zu verkaufen.
Näheres gr. Burastraße 3. 2 Stiegen hoch. 4940**Seegrasmatrassen** in prima Drillbezug können
noch einige **billig** abgegeben
werden **Bärfengasse 4.** 4677Ein **Erfer** mit Spiegelthebe, 2,20 Mr. hoch, 1,50 Mr.
breit, sowie ein **Möbelwägelchen**, zweiräderig, billig zu
verkaufen **Manergasse 15.** 4213**Früh geleerte Stiefel**
zu kaufen gesucht. Offerten unter C. S. 20 an die Expedition
d. Bl. erbeten. 5173

Zwei vollständige, elegante, eichene Schlafzimmer, sowie 2 feine, schwarze Salon-Einrichtungen, 1 Schlafzimmer-Einrichtung, matt und blank, 1 do. polierte, nussb., vollst., nussb. franz. Betten, 1 sehr feines Mahagoni-Bett, einzelne Bettstellen, Sprungrahmen, Kopfkissen- und Seegrass-Matratzen, Garnituren in Plüsch und Fantasiestoff, einzelne Sopha's und Sessel, ein- und zweifache nussbaumene und tannene Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachtschränke mit und ohne Marmor, ovale, viereckige und Auszugstische, Buffet, Secretäre, Schreibtische, Schreibbureau, 1 mass., zweif., Kleiderschrank, Stühle, Spiegel in Holz- und Goldrahmen in den verschiedensten Größen, Verticow, Gallerieschränke, Sopha-vorlagen, Gallerien etc., Alles sehr billig, zu verkaufen

15 Mauergasse 15.

3879

H. Markloff.

Zu verkaufen



ein Landauer und ein Halbverdeck, beide noch in gutem Zustande. Näheres Bierstädterstraße 13 bei Stallmeister Pape. 4655

Agent

gesucht, welcher bei Verlegern und Buchdruckereibesitzern gut eingeführt ist, behufs Uebernahme der Vertretung einer leistungsfähigen chemographischen Anstalt. Provisionsreisende gleichfalls erwünscht. Offerten unter Angabe von Referenzen sub J. L. 14888 an die Exped. der „Frankfurter Zeitung“ in Frankfurt a. M. erbeten. 321

Anaben-Pension.

Anaben, welche auf den untersten Classen (Unter-Tertia incl.) des Gymnasiums oder der Realschule nicht vorwärts kommen können und abermals sitzen bleiben, finden bei einem evangel. Parrer auf dem Lande in der Nähe Wiesbadens Pension und sorgfältigen Unterricht. Näh. Exped. 4486

Unterzucht.

Zur Theilnahme an Privat-Unterricht in allen Unterrichtsfächern der höheren Töchterchule werden noch einige Kinder aus guten Familien im Alter von 9 bis 12 Jahren gesucht. Näh. Parkstraße 15. 3542

Eine junge Dame, gepr. Lehrerin für Töchterchulen, ertheilt Privat- und Nachhülfsstunden. Beste Referenzen. Mäßiges Honorar. Näh. Exped. 4219

Eine Engländerin wünscht englischen und Klavier-Unterricht zu geben pro Stunde Mt. 1.50. Gute Empfehlung. Näh. in der Buchhandlung von J. Lang & Hensel. 3552

Eine junge Dame ertheilt gründlichen Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise. Näheres Expedition. 4800

Zither-Unterricht.

A. v. Goutta empfiehlt sich unter Zusicherung schnellsten Erfolges Anfängern wie Vorgesrittenen als Lehrer auf der Zither.

Wohnung: Lannusstraße 24. 2566

Unterricht im Violin- und Klavierspiel ertheilt L. Kaltwasser, Königl. Kammermusiker, Geisbergstraße 9. 4946

Eine Dame ertheilt Modellir-Unterricht für Majolika (Relief-Blumen etc.). Näheres Kapellenstraße 4, I, zwischen 12 und 1 Uhr. 4427

A lady gives Modellinglessons (Majolica relief flowers etc.). Kapellenstrasse 4, I, from 12-1. 4428

Ein ganz neuer Ladenschrank mit Aufsatz zu verkaufen. Näh. bei Georg Noy, Faulbrannenstr. 7, Hh., 1 St. 5061

Immobilien Caputalien etc.

Häuser-, Güter-, Hypotheken-Geschäft
Jos. Imand, Weilsstraße 2. 317

Villa-Kauf-Gesuch,

frei gelegen, 6 Zimmer mit allem Zubehör, Stallung oder Platz zu solcher, zu April. Preis 30-40,000 Mt. Offerten unter F. 111 an die Exp. d. Bl. erb. 4846

— Villa Frankfurterstraße No. 24 —

mit schönem Garten gleich zu verkaufen.

Villa mit Garten und Stallung, 60,000 Mark.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I 5081

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Bauplätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen durch die Agentur von

E. Weltz, Richelsberg 28. 1487

Das Haus Dieggergasse 16, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, ist zu verkaufen. Näh. daselbst. 4767

Villa mit 8 Zimmern etc. soll billig verkauft werden durch Fr. Mierke im „Schützenhof“. 2119

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Balkon durch drei Stodwerke, Vorgarten, Gas, Wasser und Badeeinrichtung, in durchaus gutem Zustande, belegen in der vorderen Adolphsallee, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Architect Adolph Schepp, Seltenstraße 3 hier. 16365

Ein Haus in der Stadt, mit neuen Hintergebäuden, großem Hofraum, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, ist zu verkaufen. Näheres Rainerstraße 40. 4132

Im südlichen Stadttheile ist ein neues, dreistöckiges, kleineres Haus mit Gärten billig zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 15, Parterre, im Hofe rechts. 4066

Haus mit Scheune und Stallung, nahe der Stadt, zu verkaufen, rent. freie Wohnung, großer Acker und Garten frei, Miete 2200 Mark, Preis 34,000 Mark. Näheres durch Langsdorf, Oranienstraße 9. 4672

Leberberg 3, Villa mit schönem Garten, ist zu verkaufen 3363

Baustellen für Landhäuser zu verkaufen Dieblicherstr. 17. 1614

Bauplätze, mit am schönsten Theil des Nerothals an fertiggestellter Straße, ohne Abgaben zu verkaufen verlängerte Stiftstraße 40. 4057

1 1/2 Morgen Ackerland mit 15 tragfähigen Aepfel- und Birnbäumen, ganz nahe der Stadt gelegen, ist sofort zu vermieten. H. Fausel Wwe., Emserstraße 18. 2761

Für Gärtner.

Ein Grundstück, 1 Morgen groß, nahe bei der Stadt gelegen, mit Haus ist billig zu verpachten. Näh. Exped. 3572

Ein Restaurant oder kleines Hotel

wird zu pachten event. zu kaufen gesucht. Offerten unter Ch. R. 8. 80 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4868
24,000 Mark sind vom 1. April auf 1. Hypothek auszuliefern. Näheres Expedition. 4233

Umgänge durch Federwagen werden angenommen bei
 Wilh. Michel, Welltrifstraße 17.

4124

Aus dem Stift.

(23. Fortf.)

Erzählungen von E. Sartner.

„Fräulein Elisabeth, haben Sie etwa Auswanderungsgelüste?“ fragte sie der Director am nächsten Vormittage. Es war in der Freibiertelstunde, Elisabeth befand sich allein in der Classe.

„Ob ich was habe, Herr Director?“

„Auswanderungsgelüste! Sehen Sie hier, ich soll eine deutsche Erzieherin für Buenos Ayres verschaffen, sie wollen in einer dortigen Colonie eine deutsche Schule gründen. Die Bedingungen sind glänzend, wer es zehn oder fünfzehn Jahre dort ausübt, der könnte mit einem ganz netten Capital zurückkommen.“

Elisabeth sah den wohlwollenden Mann mit lachenden Augen an. „Wollen Sie mich denn durchaus expatriiren, Herr Director? Ich fühle mich vollkommen wohl im Vaterlande!“

„Gott soll mich bewahren! Es war mir nur so eigen, daß meine Gedanken immer wieder zu Ihnen zurückkehrten, darum wollte ich es Ihnen wenigstens sagen. Die Dame soll jung und ganz gesund sein, auch schon unterrichtet haben, selbst für die Reisebegleitung ist gesorgt, falls sie sich rasch entschließen könnte. In Hamburg ist der Prediger der Gemeinde mit seiner Frau, er reist in acht Tagen und würde die betreffende junge Dame unter seine Obhut nehmen.“

„Acht Tage, um sich zu einem vielleicht ewigen Abschied von der Heimath vorzubereiten — nein, Herr Director, ich bin nicht wanderlustig!“

„Um so besser! Es liegt mir auch in der That sehr fern, Ihnen irgendwie zuzureden. Nur sind unsere jungen Mädchen jetzt häufig so wanderlustig, daß ich es, wie gesagt, wenigstens mittheilen wollte. Also Sie wollen nicht?“

„Nein, Herr Director; wenn nicht etwas ganz Ungeheuerliches geschehen sollte, gewiß nicht!“

Mit frohem Herzen und leichtem Schritt eilte sie nach Schluß der Schule nach Hause, es überraschte sie nicht eben sehr, den Verlobten auf halbem Wege zu treffen. „Ich habe hier auf Dich gewartet“, sagte er. „Ich wollte Abschied von Dir nehmen.“

„Abschied? Ich denke, Du bist eben erst gekommen?“

„Nur auf kurze Zeit. Sie machen mir Schwierigkeiten wegen meiner Anstellung. Ich soll hinkommen, mich vorstellen, den kranken Lehrer, dessen Stelle ich bekommen soll, vertreten. Um es kurz zu machen, ich habe hingeschrieben und mein Kommen auf vierzehn Tage zugesagt. Wenn ich zurückkomme, habe ich meine feste Anstellung und kann mit gutem Gewissen bei Deinem Vater um Dich anhalten. Da Du jetzt plötzlich eine Erbin bist, muß ich ihm doch wenigstens etwas zu bieten haben!“

Sie sah ihn freudig an. „Ja, geh nur, geh in Gottes Namen, Du verzagter Mann! Ich glaube, Du fürchtest noch immer, mit einem Korb heimgeschickt zu werden!“

„Daß ich es nur gestehe, ja, es liegt ein Bangen über mir, ein Gefühl, als sei diese Abreise eine ungeheure Thorheit, als dürfe ich Dich jetzt nicht verlassen.“

„Nun, wenn alle Stränge reißen, so stecke ich mich hinter den Onkel Staatsanwalt!“ versicherte sie lächelnd. „Der steht zu mir und hilft uns durch, verlasse Dich darauf. Uebrigens kämpfst Du nach wie vor mit Schatten, die Du selbst herauf beschwörst!“

Sie waren im Gespräch an der Thür des Vaterhauses vorüber gegangen und näherten sich dem Thor des Stiftes. Einige alte und älteste Damen kamen heraus und gingen grüßend vorüber. „Du scheinst mit den Fräulein sehr vertraut zu stehen“, scherzte er.

„Ja“, sagte sie munter. „Ich bin oft drüben und dann suche ich mir die Stube aus, die ich einmal beziehen werde, wenn ich ein altes Jüngferlein mit wadeligem Kopf sein werde.“

„Eine schauerhafte Perspective!“ meinte er, sich schüttelnd.

„Nicht so schauerhaft, wie Du denkst, die Alten leben ganz gemüthlich zusammen. Sie haben nur einen Kummer, sie beneiden uns um unsere Linde.“

„Der Kummer ist heilbar, sie können Deinem Vater das Grundstück ablaufen und sich einen Garten anlegen! Aber nun genug des Scherzes! Auf Wiedersehen also in vierzehn Tagen, meine Braut!“

„Wie feierlich Du das sagst! Mache nicht so ernste Augen, wir nehmen ja keinen Abschied auf Tod und Leben!“

„So Gott will, nein! Aber wenn er nun Anderes wollte?“

„Das wird er nicht! Leb wohl, mein Geliebter! — Nun hat die helle Mittagssonne unseren Abschiedsfluß gesehen!“

Sie plaudert nicht,“ tröstete er sie, nun auch lachend.

So schieden sie, zwei junge, blühende Gestalten, frisch und rein, wie sie nur je aus Gottes Hand hervorgegangen waren, im Lenz des Jahres, im Lenz ihres jungen Glückes — wie sollten sie sich wiedersehen! —

Am Abend dieses Tages saß Elisabeth am Fenster ihres Stübchens und schaute träumend in die stille Mondnacht hinaus. Die Tagesarbeit war vollendet, die sieben Stiefgeschwister, die Plage und die Freude ihres Lebens, lagen in diesem Schlaf. Drüben die Werkstatt war geschlossen, nur aus der Stube des Vaters fiel gedämpfter Lichtschein, und sie hörte murmelndes Geräusch von Stimmen durch den Fußboden bringen — die Mutter war noch bei ihm, und doch hatte die alte Rudersuhr schon längst die zehnte Stunde abgerufen und man hielt im Hause frühe Stunden fest.

„Was sie nur jetzt immer zu sprechen haben!“ und Elisabeth's Gedanken verließen den Geliebten, den sie auf seiner Fahrt begleitet hatten, und wendeten sich dem Pflegevater zu. Da fiel es ihr auf's Herz, wie sich derselbe doch seit einiger Zeit verändert hatte, wie er so ganz das joviale Wesen früherer Zeit verloren und plötzlich alt und grau geworden sei. Und auch die Mutter war nicht mehr die alte, auch sie war herber, strenger, kälter geworden — warum? Wodurch?

Die murmelnden Stimmen verstummten, der Lichtschein, der das dunkle Fensterkreuz weithin über den Hof gezeichnet hatte, erlosch, der Nachwind rauschte in den Zweigen der alten Linde und trug den süßen Blüthenhauch bis an das Fenster des einsamen Mädchens. Elisabeth merkte es nicht. Die alte Holzterrasse knarrte unter sich nähernden, zögernden Tritten, eine plötzliche Angst hatte ihr junges, frisches Herz ergriffen, eine bange Sorge schnürte ihr die Kehle zu, sie wußte nicht warum? Sie fühlte nur: das Unheil nahte!

Die zögernden, schleppenden Tritte kamen näher, eine tastende Hand suchte den Thürgriff, eine dunke Gestalt trat in das mond-helle Zimmer. „Mutter, bist Du's?“ sagte das von Grauen geschüttelte Mädchen. „Wie dumm ich mich geängstigt habe! Es klang so unheimlich!“

„Bist Du noch auf, Elisabeth?“

„Ja, Mutter! Warte einen Augenblick, ich will gleich Licht machen!“

„Das ist nicht nötig, Elisabeth. Zu dem, was ich Dir zu sagen habe, ist es hell genug.“

„Du bist so feierlich, Mutter! Setze Dich doch! Ist etwas geschehen?“

„Das frage ich Dich, Elisabeth!“

„Nicht, Mutter?“

„Ja, Elisabeth! — Hast Du mir, Deiner Mutter, nichts zu sagen?“

„Ja, Mutter, ich hätte Dir etwas zu sagen — aber noch ist es nicht Zeit dazu! Laß mich noch schweigen und glaube mir nach wie vor, daß ich nichts Unrechtes gethan habe.“

„Da Du es nicht aussprechen willst, will ich es sagen. Elisabeth, Du hast Dich mit Werner Rabe verlobt!“

„Da Du es weißt, Mutter, will ich es nicht verläugnen!“

„Ja, wir haben uns gesagt, was wir Beide ja schon lange, lange wußten — daß wir uns gut find. — Aber ist das in Deinen Augen eine solche Sünde, ein solches Unrecht?“

„Elisabeth, mein armes Kind, eine Sünde, ein Unrecht ist es nicht, aber für uns ein Unglück, ein fürchterliches Unglück, das den Vater, mich, die Kinder, alle, alle in unabsehbare Verderben reißt!“

(Fortf. folgt.)

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Ein stud. phil. erteilt Unterricht in der lateinischen und griechischen Sprache. Näh. Adlerstraße 15, I. 5248
A young German gentleman, well instructed in grammar, wishes to give lessons. Terms very moderate. Letters to this paper's office under F. L. 5. 5174

Italienisch lehrt ein Italiener. Näh. bei den Herren Feller & Gecks, Langgasse. 5182
Gesangunterricht (Bariton) gesucht. Off. mit Preisangabe unter „Unterricht“ werden an die Exped. erbeten. 5235

Eine Dame, Malerin, welche in München und Paris studiert hat, gibt Stunden im Zeichnen und Malen. Zweimal wöchentlich 4 Stunden, 10 Mk. monatlich. Näheres Rheinstraße 29, II. 5196

A Lady artist, having studied in Munich and Paris, gives lessons in painting and drawing. Twice a week 4 hours, monthly terms 10 Mk. Rheinstraße 29, II. 5196

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine ganz perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Damen. Näheres Adlerstraße 53, I. Etage. 5031

Modes.

Ein tüchtige, zweite Arbeiterin sucht Stelle. Näh. Exped. 5204
Eine tüchtige Verkäuferin, in der Manufactur- und Weißwaren-Branche erfahren, sucht Stelle. Offerten unter K. B. 102 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5162

Eine junge Dame, welche französisch spricht und gute Schulbildung besitzt, wünscht Stelle als Verkäuferin in einem feineren Geschäft. Gef. Offerten unter L. B. 14934 an D. Frenz in Mainz. 320

Ein junges Mädchen, welches Kleidermachen gelernt hat, sucht Arbeit, am liebsten in einem Geschäft. Näheres Adolphsallee 27, Parterre. 5187

Eine Büglerin, perf. im Glanzbügeln, nimmt feste Stelle oder auch Privatkunden an. R. Schützenhofstr. 14, Southerrain. 5186

Ein tüchtiges Mädchen sucht Arbeit im Waschen und Bügeln. Näheres Adlerstraße 11. 5234

Ein tüchtiges Mädchen, in gutbürgerlicher Küche und Hausarbeit erfahren, sucht per 1. April Stelle. Gef. Offerten unter M. K. 25 postlagernd erbeten. 5180

Eine gute Köchin mit besten Zeugnissen sucht eine Stelle. Näh. Hofaergasse 5, 3 St. 5006

Ein anständiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Zimmermädchen. R. Dohheimerstraße 11. 5145

Ein kräftiges Mädchen sucht sofort Stelle in einem kleinen Haushalte. Näh. Draniensstraße 21, Hinterhaus. 4967

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und sich aller Hausarbeit unterzieht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Hochstraße 3, Parterre. 5238

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Römerberg 5, 2 Treppen hoch. 5216

Ein junges Mädchen, das geläufig französisch spricht und im Kleidermachen bewandert ist, sucht Stelle als feineres Zimmermädchen. Näheres Weißstraße 8, 2. Etage. 5202

Ein Mädchen, welches feinbürgerlich kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Römerberg 36. 5200

Ein Mädchen aus guter Familie, seit Kurzem Witwe, das einige Jahre in Frankreich war und französisch spricht, im Geschäfts- und Hauswesen erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle. Näheres Expedition. 5197

Ein gebildetes Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht zum 1. April Stellung, am liebsten als angehende Jungfer. Näheres Nerothal 25. 5180

Eine junge Engländerin, Tochter eines Geistlichen, sucht Stellung als Gouvernante. Beste Referenzen. Auskunft Mainzerstraße 16, Parterre. 5181

Ein Mädchen, das gut empfohlen wird, sucht Stelle. Näh. Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 5266

Für ein braves Mädchen von auswärts, das bereits anderwärts in feineren Familien Stellung hatte, suche dahier einen passenden Platz als Stütze der Hausfrau oder feineres Hausmädchen. Berninger, Lehrer, Weißstraße 5. 5225

Ein braves Mädchen, zu aller Arbeit willig, sucht Stelle und kann sofort eintreten. Näheres Grabenstraße 14, 2 Stiegen hoch. 5242

Ein ruhiges, anständiges, mit den besten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches auch alle Hausarbeiten übernimmt, wünscht als bürgerliche Köchin auf 15. März eine Stelle. Näh. Villa Schöne Aussicht 2, Parterre. 5226

Eine perfekte Köchin mit besten Zeugnissen wird empfohlen von Frau Seilberger in Diebrich, Untergasse 5. 5233

Ein junger, kaufm. geb. Mann, welcher seine Lehrzeit bis zum April beendet hat, sucht eine Stelle. Näh. Exped. 4947

Ein junger Gärtner (militärfrei) wünscht Stelle bei einer Herrschaft; derselbe übernimmt auch Hausarbeit. R. Exp. 5064

Ein Mann sucht Beschäftigung im Kranken-Ausfahren; daselbst ist ein Krankenwagen zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5193

Ein älterer, durchaus tüchtiger, erfahrener Herrschaftsdiener sucht auf sofort Stellung. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Näh. Exped. 5192

Ein zuverlässiger, junger Mann, der hauptsächlich mit Pferden umzugehen weiß und alles Fuhrwerk gut versteht, sowohl als Fuhrknecht wie als Kutcher, wünscht Stelle und kann sofort eintreten. Näheres Expedition d. Bl. 5263

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen

aus anständiger Familie wird gesucht. 5201

Ad. Lange, Langgasse 16.

Lehrmädchen

aus anständiger Familie unter günstigen Bedingungen für sofort oder 1. April gesucht. Näheres Expedition. 5254

Eine Bonne oder Kinderkammerfrau sucht zum 1. April Frau v. Loebell in Diebrich a. Rh. 4623

Eine zuverlässige, reinliche Monatsfrau wird zum 15. März gesucht. Näheres Expedition. 4999

Monatmädchen gesucht Adelhaidstraße 7, Bart., Stb. 5241

Braves Kaufmädchen gesucht im Mantelgeschäft große Burgstraße 5. 5240

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann, sehr reinlich ist und Hausarbeit versteht, zu zwei Damen gesucht. Eintritt am 15. März. Näheres Expedition. 5159

Ein älteres Mädchen, welches etwas kochen kann, wird zu zwei Leuten nach auswärts gesucht. Zeugnisse erwünscht. Näheres Bleichstraße 8. 4702

Ein braves, kräftiges Mädchen gesucht Hellmundstraße 21, 1. Stock links. 4863

Kinderkammerfrau während des Tages gesucht große Burgstraße 17, Parterre. 4966

Ein Mädchen, welches gut feinstädterlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. bei Frau Schließmann, Rheinstraße 18, Gartenhaus, Parterre. 5014

Ein Mädchen, welches etwas nähen kann, zu Kindern gesucht. Näh. Reugasse 15 im Laden. 5023

Ein treues, zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit auf gleich gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5003

Gesucht auf sogleich ein sauberes, kräftiges Stubenmädchen. Meldungen Kapellenstraße 16, Bel-Etage, von 10—11 und 2—3 Uhr. 5056

Gesucht wird zum 1. Mai eine brave, feinstädterliche Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernehmen muß. Nur auf solche wird reflectirt, die ausgezeichnete Zeugnisse über mehrjährigen Dienst besitzen. Schriftliche Offerten unter W. S. 103 an die Expedition d. Bl. zu richten. 4745

Ein durchaus braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gegen guten Lohn gesucht. Näh. Sonnenbergerstraße 3. 5236

Gesucht für eine kleine, kinderlose Familie gegen guten Lohn ein zuverlässiges, reinliches Mädchen von auswärts, das hier noch nicht gedient hat, gutbürgerlich kochen und alle Hausarbeit verrichten kann. Näheres Expedition. 5198

Eine Gouvernante, welche gut Klavier spielt und Schulunterricht unternimmt, gesucht im „Hotel Spehner“, Parterre. Täglich um 11 Uhr zu sprechen. 5228

Gesucht

gegen hohen Lohn zum 1. April oder früher eine selbstständige, perfecte Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit guten mehrjährigen Zeugnissen, direct von ihrer letzten Stelle kommend, werden berücksichtigt. Näh. Exped. 5230

Gesucht ein reinliches Mädchen, welches gleich eintreten kann, für Hausarbeit; nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Bleichstraße 14. 5243

Ein ordentliches Mädchen gesucht Michaelsberg 9a. 5268

Wellrichstraße 7 wird ein Dienstmädchen auf gleich gesucht. 5267

Wochenschneider gesucht kleine Kirchgasse 1. 4415

Ein guter Wochenschneider gesucht Kerosstraße 9. 4687

Für Schuhmacher!

Einige gute Damen-Arbeiter werden gesucht bei

M. D. Strauss, Langgasse 29. 5052

Ein ordentlicher Hausbursche aus guter Familie wird zu sofortigem Eintreten gesucht bei Krentzlin, Königl. Hoflieferant, Markt 12. 5133

Schreinerlehrling gesucht bei

Rüdersberg, Hochstraße 22. 5011

Tänzer und Aufstreicher gesucht Moritzstraße 6. 4994

Ein Hausbursche gesucht.

Conditorei von Brenner & Blum,

Wilhelmstraße 42. 4988

3—4 Tapezirergehilfen werden gesucht bei

Ph. Besler, Taunusstraße 39. 5169

Ein Schreiner gesucht Ellenbogengasse 7. 5264

Schreiner (Fußbodenleger) gesucht Mauergasse 23. 5217

Ein Jungschmied oder ein kräftiger Bursche, welcher am Feuer helfen kann, auf gleich gesucht Platterstraße 1d. 5222

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht Pension für eine ältere, fränkische Dame unter bescheidenen Ansprüchen. Offerten mit genauen Details unter M. A. an die Expedition d. Bl. erbeten. 4956

Gesucht zum 1. April

von einer Malerin 2 hoch gelegene, möblierte Zimmer, eines nach Norden gelegen. Offerten mit Preisangabe sub M. B. W. an die Expedition d. Bl. erbeten. 5195

Gesucht für sofort von 2 Personen auf 1—2 Monate zwei möblierte Zimmer oder ein Zimmer mit Schlafzimmer (möglichst in freier Lage) mit Pension. Offerten unter U. Z. beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 5262

Angebote:

Friedrichstraße 21 zwei möblierte Zimmer zu verm. 5124

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. 5184

Hochstraße 5 ist eine kleine, freundliche Wohnung an kinderlose Leute sofort oder später zu vermieten. 5184

Langgasse 19, 1. Stock, 2 schön möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 4909

Mainzerstraße 24 im Hochparterre sind noch 2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 4938

Philippstraße ist eine herrlich gelegene Bel-Etage-Wohnung von drei Zimmern, Küche, Speisekammer, einer auch zwei Mansarden, Garten und Zubehör, Abreise halber preiswürdig auf den 1. April zu vermieten. Näheres Platterstraße 1b, Parterre. 4475

Rheinstraße 5 Parterre-Wohnung von 3—4 Zimmern, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 3668

Rheinstraße 38, 1 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 4992

Römerberg 18 ist ein geräumiges Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 5231

Oben der Stiftstraße und Röderallee ist eine sehr schöne Parterre-Wohnung, enthaltend sechs Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres bei Louis Franke, Langgasse 24. 5207

Taunusstrasse 9, II, Familien-Pension, Family-Pension, Hausmann. 2587

Wellrichstraße 6, Parterre rechts, zwei schön möbl. Zimmer zu vermieten. Separater Eingang. 5178

Wellrichstraße 13 sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden. 5010

Möbl. Zimmer nach der Straße ist mit oder ohne Pension zu vermieten Webergasse 41, 1 St. l. 3697

Zum 1. April ist ein Zimmer mit Cabinet in der Adelheidstraße an einen Herrn zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4953

Möbliertes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 1, 2 Tr. 4453

Ein anständiger Herr sucht einen Teilnehmer zu einem Zimmer mit Pension. Näheres Hochstraße 22. 5012

Eine möblierte Wohnung (Sonnenseite), 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. Exped. 5171

Comfortable home for English Ladies at a german Ladys house. Apply to the Office of this paper. 5172

Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Steingasse 17, eine Stiege links. 5191

Möbliertes Zimmer mit Kof für Anfang April zu vermieten in der Villa Frankfurterstraße 12. 5183

Möbl. Wohnung mit Küche zu verm. Rheinstraße 19. 5270

Ein Mädchen kann Schlafstelle erhalten H. Webergasse 3. 5284

Ein anständiger Arbeiter kann Logis erhalten. Näheres Hirschgraben 23, 1. Stock. 5205

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Logis Kirchhofsgasse 6. 5215

Villa „Carola“, Wilhelmsplatz 4, Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 2918

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Haus mit Garten, Wilhelmstraße,
 — hochlegante Villa, in neuestem Style erbaut, —
 — mit feinstem Comfort und prächtigem Garten, —
 zu verkaufen. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 5244

Eine solid gebaute, mit allem Comfort der Neuzeit
 eingerichtete, herrschaftliche Villa mit großer
 Veranda und Garten, in bester Lage in Wies-
 baden, ist zu verkaufen. Unterhändler verboten.
 Näheres Expedition. 5232

Villa mit Garten, baldigsten Wegzugs halber, zu
 billigem Preis. C. H. Schmittus, Bahn-
 hofstraße 8. 5084

Edelhaus an der Adelheidsstraße, für ein Colonialwaaren-
 Geschäft sehr passend.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 5050
 Herrschaftshaus mit großem Hof und Garten bei den
 Bahnhöfen, passend für Weinbändler u., zu verkaufen durch
 Fr. Mierke im „Schönenhof“. 1911

Ein in der Stadt schön gelegenes Landhaus mit prächtiger
 Aussicht und großem Garten sofort zu verkaufen. Auskunft
 erteilt Herr C. Specht, Wilhelmstraße 40. 5280

Haus, sehr gut rentierend, Capital-Anlage, zu
 verk. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 5245

Villa obere Kapellenstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 5220
 Zu verkaufen ein Badhaus, sowie größere und kleinere
 Geschäftshäuser durch Stern, Franzplatz 1. 5275

In Neustadt a. d. E. ist eine sehr rentable Restau-
 ration, prachtvoller Wirtschaftsgarten, Obst- und Ge-
 müsegarten, wegen Uebernahme eines großen Geschäfts für
 27 000 Mk. mit ca. 10 000 Mk. Anzahlung sofort zu ver-
 kaufen. Näh. durch J. Imand, Weillstraße 2. 357

Zu einem großen, sicheren und lucrativen Ban-Unternehmen
 wird ein thätkräftiger Capitalist gewünscht. Offerten
 unter H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 5288

Gute Gelegenheit ist geboten 1 auch 2 Herren mit
 100,000 Mark zur Theilnahme an einem sehr lohn-
 enden, schuldenfreien Fabrikgeschäft im Nassauischen, mit
 eigenem bestem Rohmaterial u. Gute Sicherheit gegeben
 und Zinsen garantiert. Näh. durch

J. Imand, Weillstraße 2. 357
 18,000 Mark als erste Hypothek auf ein neues
 Haus gesucht. Offerten unter K. W. 100 an die Expedition
 d. Bl. erbeten. 5206

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1884. 3. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	754.2	754.0	754.3	754.2
Thermometer (Celsius)	+2.8	+7.4	+2.0	+4.1
Dampfspannung (Millimeter)	4.8	8.7	4.5	4.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	48	88	78
Windrichtung u. Windstärke	N.O. f. schwach.	S.O. f. schwach.	S.O. Hille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	thw. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 3. März.

Geboren: Am 25. Febr., dem Maschinenmeister Michael Koch e. L.
 — Am 27. Febr., dem Tagelöhner Philipp Körner e. L. — Am 29. Febr.,
 dem Bierbrauergesellen Johann Kaufsinger e. S., R. Johann Josef. —

Am 26. Febr., dem Schreinergehilfen Emil Glische e. L. — Am 26. Febr.,
 dem Tagelöhner Johann Kehler e. S., R. Philipp Wilhelm. — Am
 2. März, dem Steinhauergehilfen Heinrich Damm e. S. — Am 3. März,
 dem Lackiergehilfen Albert Darm e. L.

Aufgeboren: Der Kaufmann Ludwig Heerlein von hier, wohnh.
 dahier, und Bertha Elise Hoch von Schütz, Kreisess Lauterbach im Groß-
 herzogthum Hessen, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 1. März, der Schreinergehilfe Philipp Karl
 Wilhelm Giegerich von hier, wohnh. dahier, und Luise Ernst von Langen-
 seifen, A. L.-Schwalbach, bisher dahier wohnh. — Am 1. März, der Kauf-
 mann Peter Reuter von Dieffen, Kreisess Saarbrücken, wohnh. dahier, und
 Henriette Theodore Gernand von Ribben, Kreisess Düren, bisher dahier
 wohnh. **Königliches Standesamt.**

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. März 1884.)

Adler:

Boehm, Kfm., Berlin.
 Paas, Kfm., Wien.
 Michaelis, Kfm., Hannover.
 Ruben, Kfm., Berlin.
 Philippssohn, Kfm., Köln.
 Pingel, Kfm., Berlin.
 Heilmann, Stud. jur., Heidelberg.
 Frisch, Kfm., Paris.
 Fromberg, Kfm., Berlin.
 Aronheim, Kfm., Berlin.
 Miers, Kfm., Paris.
 Bohnstedt, Kfm., Rathenow.
 Richter, Kfm., Berlin.
 Joerg, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
 Thönen, Kfm., Offenbach.
 Böhmke, Brauereibes., Dortmund.
 v. Eschwegen, Baron, Rittmeister,
 Hannover.

Allesaal:

Tuttmann, Maler, Rom.

Bären:

Ludwig, Kfm., Hanau.

Schwarzer Bock:

Nicolai, Brauereib. m. Fr., Hanau.
 Krause, Fr. Bankdir. m. S., Berlin.

Zwei Bücke:

v. Müllern, Lieut., Schwedt.

Wasserheilanstalt

Dietenmühle:

Hilkenkamp, Fr. Dr., Osnabrück.
 Dreinhofer, Fr., Osnabrück.

Einhorn:

Greiner, Kfm., Neuhaus.
 Lemmel, Kfm., Strassburg.
 Maus, Kfm., Idstein.
 Stahl, Kfm., Beilstein.
 Altenpohl, Kfm., Vallendar.
 Grassmann, Bürgermeist., Weisel.
 Aumüller, Bürgerm., Oberursel.
 Krumm, Grubenbes., Bendorf.

Eisenbahn-Hotel:

Schulz, Fabrikbes., Herford.
 Pournerey, Dr. jur., Griechenland.
 Witting, München.
 v. Storch, Frankfurt.
 Lehmann, Chemiker Dr.,
 Ludwigshafen.

Aglo, Gutsbes., Berlin.

Fuchs, Arzt, Ehrenbreitstein.

Manck, Apotheker, Mainz.

Engel:

v. Laffert-Banzin, Fr. Baron m.
 Bed., Banzin.

Droz, Fr., Renzow.

Grüner Wald:

v. Rogewski, Offizier m. Fr., Mainz.
 Eichelborn, Kfm., Berlin.

Loewenthal, Kfm., Prenzlau.

Münster, Kfm., Bielefeld.

Schwamkrug, Kfm., Saalfeld.

Gutmann, Kfm., Strassburg.

Dexheimer, Kfm., Mannheim.

Hamburger Hof:

Schmidt, Fr. Ob.-Lieut., Potsdam.
 Sachaus, Zolldir. m. Fr., Altona.

Vier Jahreszeiten:

Nelte, Rechtsanw. Dr., Hamburg.

Goldene Kette:

Thorey, Fr., Lippstadt.

Goldenes Kreuz:

Knigge, Fr. Apoth., Salzwedel.
 Gurrmann, Berlin.
 Hahnweiler, Kfm., Bergen.

Weisse Lilien:

Fitzau, Fr., Potsdam.

Nassauer Hof:

Elber, m. Fr., Mannheim.
 Aikine, Darmstadt.
 Britone, London.

Nonnenhof:

Schaaf, Dillenburg.
 Horbach, Niederlahnstein.

Clos, Braubach.

Viesler, Camp.

Weyermann, Kfm., Köln.

Heberlein, Kfm., Solingen.

Hotel du Nord:

Endemann, Bergwerksbes., Bonn.
 v. Oppenheim, Freiherr Referend.
 Dr., Köln.

Haltmeyer, Betriebs-Chef, Heiden.

Rhein-Hotel:

Franz, Fr., Frankfurt.

Kolb, Fr., Frankfurt.

Reutrop, Kfm., Köln.

Baumann, Kfm., Ems.

Maurer, Kfm., Ems.

Gallo, Assessor, Hannover.

Gallo, 2 Käte., Hochheim.

Brand, Rent., Edinburg.

Bannon, Fr. m. 3 Töcht., London.

Brand, Fr., Edinburg.

Brauns, Oberförster, Wildhof.

Baumann, Hauptm., Dresden.

Melsbach, Kfm., Crefeld.

Ritter, Geh. Rath, Kassel.

Gentil, Mannheim.

Rose:

Knithang, Kfm., Barop.

Frankers, Inspector, Haag.

Weisses Ross:

Hermann, Fr. Dr. m. T., Dresden.

Schützenhof:

Weyland, Kfm., Bielefeld.

Weisser Schwan:

v. Borries, Rittergutsbes. m. Fr.,
 Haus Beck b. Löhne.

Hotel Spelner:

v. Siebold, Fr. Geh. Rath m. Fm.
 u. Bed., Frankfurt.

Tannus-Hotel:

Habicht, Kfm., Elberfeld.
 Löhnberg, Rent. m. Fr., Köln.

Zimmermann, Fabrikb., Strassburg.

Hotel Vogel:

Jäger, Kfm., Ulm.

Schreder, Kfm., Saarlouis.

Hoeckner, Amtm., Königstein.

Hotel Weiss:

Laquer, Dr., Frankfurt.

Laquer, Dr., Würzburg.

In Privathäusern:

Tannusstrasse 9:
 Gerson, Fr., Stuttgart.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch: „Faust“ (Oper).
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Herkuleske Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9–4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2–6 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Anleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.
Maisers. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.
Maisers. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7 und Nachmittags 5½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Erlösische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Marktberichte.

Frankfurt, 3. März. (Viehmarkt. — Nach dem „Frankf. Z.“) Zutrüb von Ochsen ca. 350 Stück. Preis für 1. Qualität 66–68 M. per Centner Schlachtgewicht, 2. Qualität 58–60 M., kleiner Rest am Schlusse. Kühe und Kälber: Zutrüb etwas über 300 Stück, Preis für 1. Qualität 57–58 M., 2. Qualität 40–50 M., Stand geräumt. Bullen: Zutrüb ca. 12 Stück, Preis 40–48 M. Kälber: Zutrüb 256 Stück, Preis für 1. Qualität 64–66 M., 2. Qualität 57–58 Pf. per Pfund. Hammel: Zutrüb 50 Stück, einzige Viehsorte, die mit rückgängigen Preisen verhandelt wurde: 1. Qualität 60–62 Pf., 2. Qualität 40–50 Pf. Schweine: Zutrüb etwas schwächer als bisher, Preis für prima Hannoveraner 54 Pf., für Landfleisch 50 Pf.

Frankfurter Course vom 3. März 1884.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 169.10 bz.
Dufaten „ „ 9 „ 53	London 20.505 bz.
20 Frcs.-Stücke „ 16 „ 24	Paris 81.25 bz.
Souvereigns „ 20 „ 45	Wien 168.70 bz.
Imperialen „ 16 „ 76	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold „ 4 „ 21	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

* (Die Prinzessin Friedrich Karl) ist am Montag Abend aus Dessau wieder in Berlin eingetroffen und vom Prinzen Friedrich Karl empfangen und in's Schloss begleitet worden.
 * (Die Familie des Prinzen Wilhelm) hat nach einer Mittheilung der „Nat.-Ztg.“ in nicht weiter Ferne ein frohes Ereignis zu erwarten.
 * **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 3. März.) Auf der heutigen Tagesordnung steht die dritte Lesung des Etats. Abg. Richter begründet den Antrag, den Remunerationsfond von dem Unterstützungsfond zu trennen, die Remunerationen nur für außerordentliche Leistungen an Subaltern- und Unterbeamte zu zahlen, die Weihnachtsgratifikationen zu beseitigen und die dafür verwendete Summe zu Gehaltsaufbesserungen zu benutzen. — Regierungs-Commissar Meinecke ersucht um Ablehnung des Antrages; die Remunerationen würden schon jetzt fast meist nur an Subaltern- und Unterbeamte vertheilt, an höhere Beamte nur ausnahmsweise. — Minister Maybach fügt hinzu, die Gewährung von Remunerationen sei seit zwanzig und mehr Jahren bestehender Brauch, dessen Beseitigung gerade die Beamten nicht leicht treffen würde. Wenn sich Uebelstände ergeben hätten, würde er gerne eine Aenderung herbeigeführt haben; daß Gratifikationen besonders zu Weihnachten in größerem Umfange vertheilt würden, hänge zusammen mit dem früheren Rechnungsjahre. Der Fond laute: „für Beamte“, deshalb könne die Antheilnahme der höheren Beamten nicht bestritten werden; ohne derartige Remunerationen könnten besonders einer so großen Verwaltung, wie die des Eisenbahnwesens ist, nicht auf die Dauer tüchtige Beamte erhalten bleiben; übrigens habe er schon ausgedrückt, daß er kein Freund von Gratifikationen sei, zu bestimmten Jahreszeiten gewährt würden, die Remuneration solle

vielmehr die Belohnung einer jeweiligen außerordentlichen Leistung sein. Die Vertheilung der Remuneration bis zu 88 Mark liege übrigens bei den Provinzialbehörden und Klagen über willkürliche Vertheilung seien ihm nicht bekannt geworden. Die Vertheilung derjenigen Summen, welche als Weihnachtsgratifikationen bisher vertheilt wurden, zu Gehaltsaufbesserungen würde einen minimalen Effect haben. Der Minister bittet um Ablehnung des Antrages. — Abg. v. Heydebrand und der Laja erklärt sich gegen den Antrag. — Abg. v. Benda beantragt, den Passus des Antrages, der sich auf die Weihnachtsgratifikationen bezieht, dahin zu ändern, daß bei der in Aussicht genommenen Neuordnung der Beamtengehälter von dem System der Weihnachtsgratifikationen Abstand und auf Vertheilung dieser Mittel zu Gehaltsaufbesserungen Bedacht genommen werde. — Abg. Richter erklärt sich mit dieser Aenderung einverstanden. — Abg. Büchtemann wünscht zu wissen, ob nicht auch ohne Rücksicht auf besondere Dienstleistungen Remunerationen gewährt worden seien und wie viel an Remunerationen höheren Beamten in 1882/83 gewährt worden sei. Uebrigens beweihe gerade die frühere Ausführung des Ministers über die Remunerationen für höhere technische Beamte, daß es notwendig sei, diese Remunerationen zum Gehalte zu schlagen, denn erst wenn diese Beamten einen bestimmten Anspruch und eine sichere Aussicht auf ein erhöhtes Gehalt hätten, würden sie zum Bleiben in der Verwaltung veranlaßt werden. — Minister Maybach bestreitet, daß die Remunerationen anders als nach gerechtester Prüfung gewährt würden. Wo den Beamten besonders hohe Remunerationen gewährt worden seien, haben dieselben auf vertragmäßigen Bestimmungen beruht. — Nach einigen weiteren Erörterungen wird der Antrag Richter und v. Benda mit großer Majorität der Budget-Commission überwiesen und dann der Etat der Domänen- und Forst-Verwaltung genehmigt. — Zum Etat der Lotterieverwaltung liegt ein Antrag der Abg. Löwe und Windthorst auf Veranlassung der Aufhebung sämtlicher deutscher Lotterien vor. — Prof. Wagner (Oshabelland) spricht für den Antrag, weil der Zustand unhaltbar sei, daß einige deutschen Staaten die Spielneigung des ganzen deutschen Volkes ausnützen; die Competenz des Reiches zum Verbot oder zu einer anderweitigen Gestaltung der Lotterien sei ganz zweifellos; wie mit der Prostitution habe man auch mit dem Spielgeld und anderen Lasten nicht zu pastiren, sondern sie zu verfolgen, soweit dies nur immer möglich sei; den Ausfall von vier Millionen könne man doch nicht als ausschlaggebend ansehen, überdies wäre ein Ersatz für die vier Millionen leicht zu beschaffen. — Abg. v. Minnigerode beantragt, die Regierung aufzufordern, ihre Bemühungen für den Erlaß eines Reichsgesetzes wegen einheitlicher Regelung der einzelnen Landes-Lotterien eintreten zu lassen. — Abg. Windthorst bestreift den Antrag des Abg. v. Minnigerode, durch welchen die Uebelstände, welche man beseitigen wolle, nur erhalten blieben, die Lotterien seien noch schlimmer, als die Spielbanken. — Abg. v. Uechtritz-Steinfurth hält die Staatslotterie aus finanziellen Gründen und gegenüber den Bedürfnissen des Volkes für notwendig und wünscht die Vermehrung der Loose. — Regierungs-Commissar Unter-Staatssecretär Meinecke erklärt, die Regierung müsse bei ihrer Erklärung stehen bleiben, sie könne für eine Aenderung die Initiative nicht ergreifen; die Lotterie habe gar manches Nützliche, die Bedenken gegen dieselbe seien aber doch übertrieben; die Regierung werde zwar den Antrag des Abg. Löwe gern in Erwägung nehmen, annehmbarer sei ihr aber der Antrag des Abg. v. Minnigerode. — Der Antrag Minnigerode wird hierauf angenommen. — Der zum Extra-Ordinarium der Bauverwaltung gestellte Antrag Löwe-Büchtemann auf Wiederherstellung der Ausladungen am Landwehr-Canal in Berlin wird der Budget-Commission überwiesen. Beim Ordinarium der Justizverwaltung liegt Abg. v. Wierzbinski über die Rigorosität der Staatsanwaltschaft in Polen gegenüber der polnischen Presse. Das Vorgehen der Gerichte und der Staatsanwaltschaft erwecke den Ansehen, als werde in der Provinz Polen angefaßt, verhandelt und verurtheilt nach Instruction von oben. — Der Justizminister Friedberg weist diese Klagen und die Behauptung einer Beeinflussung von oben als unbegründet zurück. — Abg. Simon v. Batrow protestirt gegen Wierzbinski's Angriffe auf die Unparteilichkeit der Richter. Derartige Angriffe seien etwas ganz Neues. — Abg. Richter erinnert daran, der Reichskanzler habe die Richter des ganzen Landes im Parlament angegriffen, weil sie nicht streng genug wegen der Bismarck-Beleidigungen verurtheilten. Wenn sich die Polen über die Strenge der Preßgesetz beklagten, so möchten sie ihre Randkente im Reichstage, welche die neueste Beschränkung der Preßfreiheit durch die Gewerbegehebnelle zur Annahme gebracht hätten, auffordern, nicht derartige reactionäre Bahren zu wandern. — Abg. v. Jagdzewski bemerkt, seine Landleute im Reichstage hätten der Beschränkung des Colportage-Buchhandels zugestimmt, um die Provinz vor der Ueberfluthung mit schlechten Büchern zu bewahren. Bezüglich der Richter habe der Abg. Wierzbinski nur von einem in der Provinz herrschenden on dit Kenntniß geben wollen. — Der Justizminister entgegnet, er wolle substantiirte Beschwerden gern beantworten, aber nicht „on dit“. — Abg. Windthorst erwähnt die Klagen, die ihm über die Behandlung zu Ohren gekommen seien; welche die verurtheilten Redactoren in den Gefängnissen erfahren. — Der Justizminister entgegnet, es seien ihm solche Klagen nicht bekannt geworden; wo solche als begründet zu erachten seien, würde er auch Remede eintreten lassen. — Der Justizrat wird hierauf un verändert genehmigt. — Fortsetzung der Etatsberatung Dienstag.

* (Der Bundesrath) empfing seitens Preußens einen Antrag auf Verlängerung des Sozialistengesetzes auf weitere zwei Jahre. Die Motionierung ist sehr eingehend und nimmt Bezug auf die Dynamit- und Nord-Affären in Frankfurt a. M., Pest, Berlin, London und in der Schweiz.